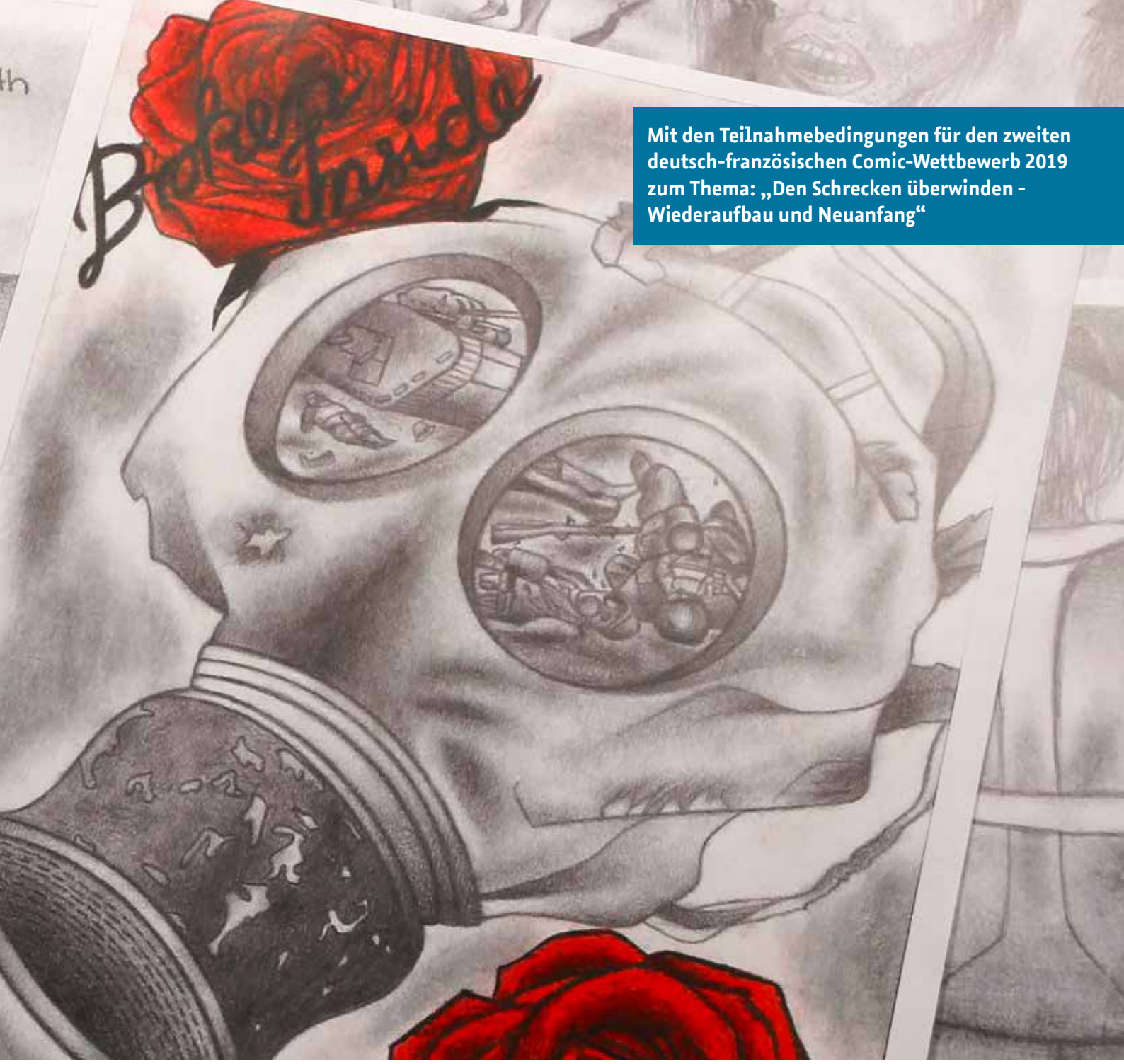


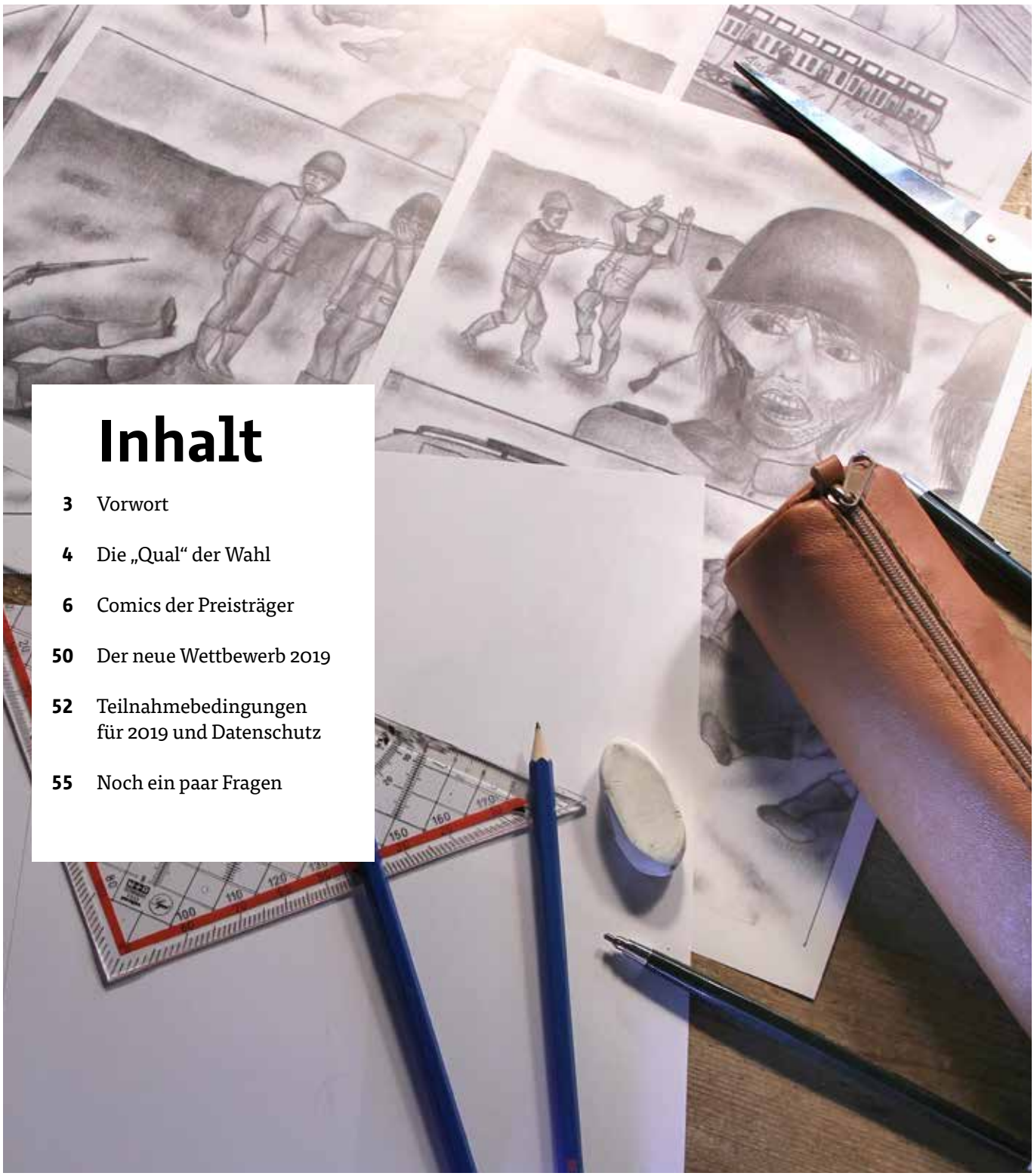
Mit den Teilnahmebedingungen für den zweiten deutsch-französischen Comic-Wettbewerb 2019 zum Thema: „Den Schrecken überwinden - Wiederaufbau und Neuanfang“

Zeichnen gegen das Vergessen

Erster deutsch-französischer Comic-Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler

VOLKSBUND
Gemeinsam für den Frieden.

Volksbund
Deutsche
Kriegsgräberfürsorge e.V.



Inhalt

3 Vorwort

4 Die „Qual“ der Wahl

6 Comics der Preisträger

50 Der neue Wettbewerb 2019

52 Teilnahmebedingungen für 2019 und Datenschutz

55 Noch ein paar Fragen

FSC MIX Aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C084235 www.fsc.org

Klimaneutral Druckprodukt ClimatePartner.com/11077-1805-1001

Impressum:
Herausgegeben vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.
Bundesgeschäftsstelle
Werner-Hilpert-Straße 2
34117 Kassel
Telefon: +49 (0)561 7009 – 0
Telefax: +49 (0)561 7009 – 221
E-Mail: info@volksbund.de
Internet: www.volksbund.de

Spendenkonto:
IBAN: DE23 5204 0021 0322 2999 00
BIC: COBADEFFXXX
Spendentelefon: 0561 7009 – 0

Verantwortlich:
Daniela Schily, Generalsekretärin

Redaktion:
Dr. Heike Dörrenbächer

Gestaltung/Satz:
Peter Eickmeyer

Druck:
Röder Druck GmbH

Auflage
3000 Exemplare

Fotonachweis:
Titelseite: Einsendungen für den Comic-Wettbewerb 2018

Die weiteren Fotos stammen von Mitarbeitern des Volksbundes oder aus dem Volksbund-Archiv.

Stand Oktober 2018

Gefördert durch das Deutsch-Französische Jugendwerk
OFAJ DFJW

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Kriegsende. Und dann?“ - das war das Thema des ersten deutsch-französischen Comic-Wettbewerbs, den wir im Jahr 2018 gemeinsam mit unserer französischen Partnerorganisation Office national des anciens combattants et victimes de guerre (ONACVG) durchgeführt haben, dem Jahr des Gedenkens an das Ende des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren.

Bereits seit 2016 trifft sich der Volksbund regelmäßig mit anderen europäischen Institutionen der Kriegsgräberfürsorge, um hier gemeinsam Aufgaben und Verständnis der Fürsorge für die Gräber sowie der Erinnerungs- und Gedenkkultur in Europa zu diskutieren, Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam Projekte zu vereinbaren.

Der Schüler-Comic-Wettbewerb ist gelebte und gemeinsame Erinnerungskultur. Junge Deutsche und Franzosen haben an diesem Wettbewerb teilgenommen, der ein besonders lebendiges Zeichen dafür ist, dass die Lehren aus der gemeinsamen Vergangenheit im Bewusstsein beider Völker und besonders bei jungen Menschen lebendig gehalten werden und damit dazu beitragen, den Frieden von heute und morgen aktiv zu gestalten und zu erhalten.

»Einen Sieg habe ich gar nicht erwartet, da es uns bewusst war, dass viele lieber ein „ Happy End“ in dem Comic erwartet hätten. Umso größer war jedoch die Freude in der Gruppe.«

Laura Bloos, Klasse 9c, Otto-Graf-Realschule, Leimen

Sie sehen hier eine kleine Auswahl preisgekrönter Arbeiten, die in Hinblick auf Inhalt und künstlerische Umsetzung ein beeindruckendes Bild von Ereignissen und Schicksalen zeichnen. Sie verbinden Familiengeschichte mit dem Geschichtsunterricht. „Alles begann mit einem Schatzfund“, beschreiben die Preisträger ihre Motivation. Bei der Recherche zur Themenfindung in den eigenen Familiengeschichten hat ein Schüler ein Original-Lied seines Urgroßvaters aus dem Ersten Weltkrieg gefunden. „Dieses Lied diente uns als Brücke in die Zeit zurück, über die wir ein Comic anfertigen wollten.“

Im kommenden Jahr wird der Wettbewerb zum Thema: „Den Schrecken überwinden - Wiederaufbau und Neuanfang“ stattfinden und ich freue mich schon heute auf die vielen Beiträge von jungen Menschen aus Deutschland und Frankreich.

Daniela Schily

Daniela Schily

Generalsekretärin des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.

Die „Qual“ der Wahl

Nein, eine Qual war es ganz sicher nicht! Die Jury zur Ermittlung der Preisträger beim ersten deutsch-französischen Comic-Wettbewerb war sehr beeindruckt von den vielen kreativen Beiträgen zum Thema „Kriegsende. Und dann?“, die aus der ganzen Bundesrepublik eingesandt wurden. Am Ende fiel die Entscheidung nicht leicht.

Die Mitglieder der Jury trafen sich am 11. Juli 2018 im Hauptstadtbüro des Volksbundes, um die Gewinner des Wettbewerbes zu ermitteln. Schon im Vorfeld hatten sie sich über die Bewertungskriterien ausgetauscht: Die Autorin Gaby von Borstel, der Graphic-Novel-Zeichner Peter Eickmeyer, die Volksbund-Abteilungsleiterin für Gedenkkultur und Bildung Dr. Heike Dörrenbächer, sowie die Berliner Volksbund-Bildungsreferentin Sophie Hollop. Der Blick auf die eingereichten Comics ließ schnell deutlich werden, dass die Kreativität der Schülerinnen und Schüler keine Grenzen kennt. Die Comics zeichneten sich durch historische und künstlerische Präzision aus. Man verständigte sich auf folgende Bewertungskriterien: künstlerische Qualität und Originalität, historische Genauigkeit sowie gelungene Erzähltechnik. Dazu zählen die Vermittlung von Geschichte und Emotionen sowie die Gestaltung von Dialogen.

Einheitliche Bewertungskriterien waren die Grundlage der Entscheidung.

Die Mitglieder der Jury bei der Bewertung der eingereichten Wettbewerbsbeiträge.

Darüber hinaus wurde auf den Umgang mit Sprache und die Nutzung von Comic-Elementen Wert gelegt.

Um die Auswahl transparent und fair zu gestalten, wurde jeder Comic von allen Jurymitgliedern begutachtet. Für jedes Kriterium wurden zwischen null und zehn Punkten vergeben, und abschließend wurden alle vergebenen Punkte pro Comic zusammengezählt. Es zeigte sich, dass der Comic „Broken Inside“ zwar denkbar knapp, aber bei allen Jurymitgliedern am besten abgeschnitten hatte. Die Jury entschied dann auch über den Gewinner des deutsch-französischen Sonderpreises. Dieser wurde sowohl auf französischer als auch auf deutscher Seite vergeben, weshalb das Votum von Cécile Plantier, Koordinatorin des französischen Comic-Wettbewerbs innerhalb der ONACVG, in die Entscheidung mit einfloss. Auf deutscher Seite übernahm Frau Dr. Dörrenbächer, die auch Mitglied der Jury des französischen Comic-Wettbewerbs war, die Bewertung für den französisch-deutschen Sonderpreis.

Wir fahren nach Berlin ... und nach Paris

Den ersten deutsch-französischen Comic-Wettbewerb krönt die Preisträgerwoche anlässlich des 100. Jahrestages des Endes des Ersten Weltkrieges, die die Gewinner aus Deutschland und Frankreich vom 14. bis 18. November 2018 gemeinsam in Paris und Berlin verbringen.

In Paris werden die rund 50 Jugendlichen und ihre Lehrerinnen und Lehrer zunächst im Hôtel des Invalides erwartet, wo die französischen Gewinner ausgezeichnet werden und Richard Reisinger, Vizepräsident des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., den deutsch-französischen Sonderpreis verleiht. Die deutschen Beiträge werden durch den deutschen Botschafter Dr. Meyer-Landrut prämiert, der die Gruppe in seiner Botschaftsresidenz empfängt.

Im begleitenden Programm haben die Jugendlichen Gelegenheit, sich mit der Geschichte des Ersten Weltkrieges aus deutscher und französischer Perspektive auseinanderzusetzen. In Berlin nehmen die Jugendlichen an Workshops und der internationalen Gedenkwoche „Youth for Peace“ teil, die der Volksbund zusammen mit dem Deutsch-Französischen Jugendwerk und anderen Partnerorganisationen vom 11. bis 18. November 2018 durchführt.

Im Rahmen dieser Gedenkwoche feuern die Preisträger auch die U-17 Mannschaften von Hertha BSC und FC Liverpool an, die für das Fußballprojekt des Volksbundes „Fußball und Gedenken“ – ein Freundschaftsspiel in Erinnerung an das Ereignis 1914 bei Arras – austragen, und übergeben gemeinsam mit den Jugendlichen der Gedenkwoche „Youth for Peace“ 100 Friedensbotschaften an Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und Staatspräsident Emmanuel Macron. Den Abschluss der internationalen Gedenkwoche bildet die Teilnahme an der zentralen Gedenkfeier zum Volkstrauertag im Bundestag.

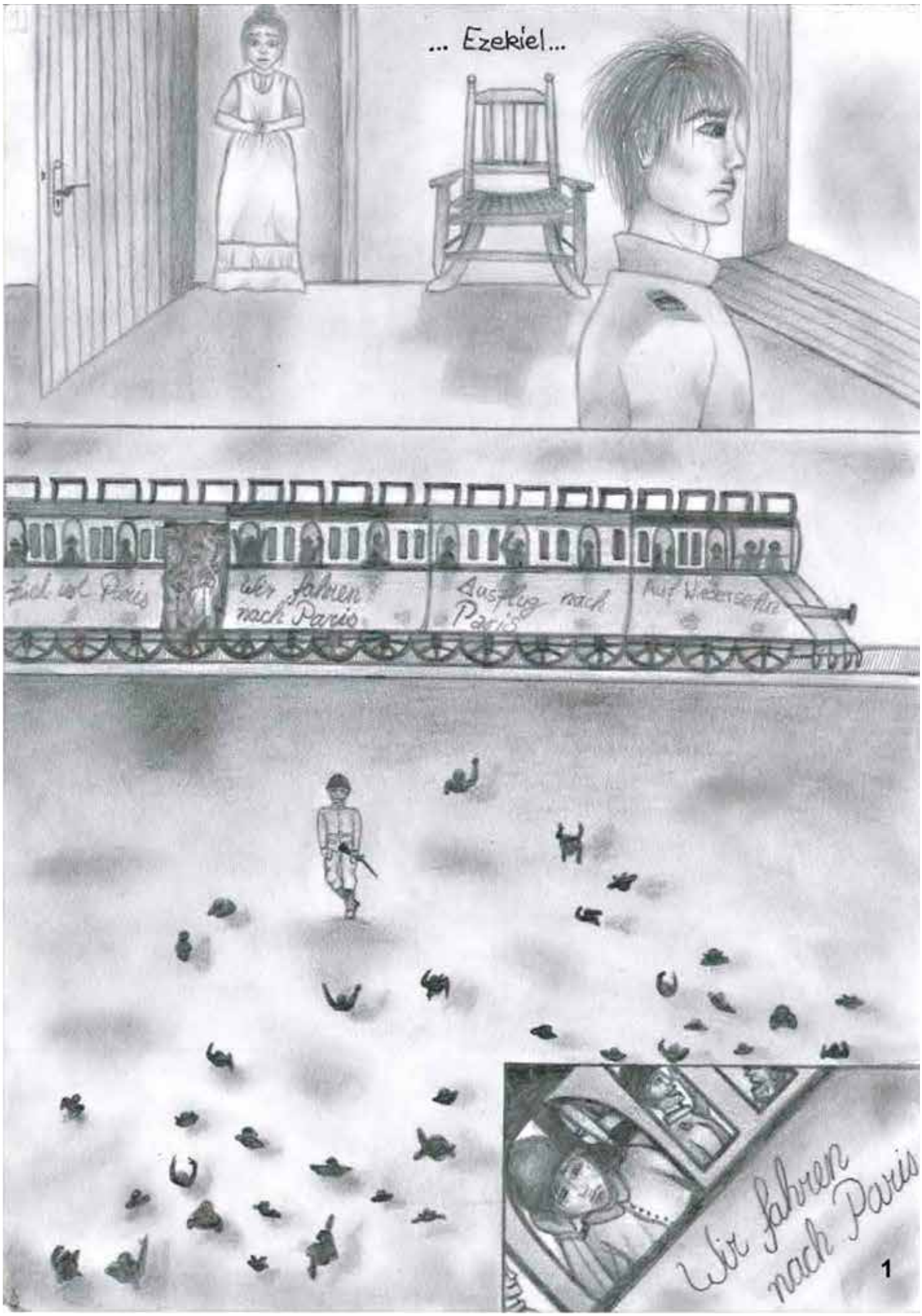
Da sind sie, die Gewinner des ersten deutsch-französischen Comic-Wettbewerbes. Stolz präsentieren die Schüler und Schülerinnen der Klasse 9c der Otto-Graf-Realschule in Leimen ihr Werk.

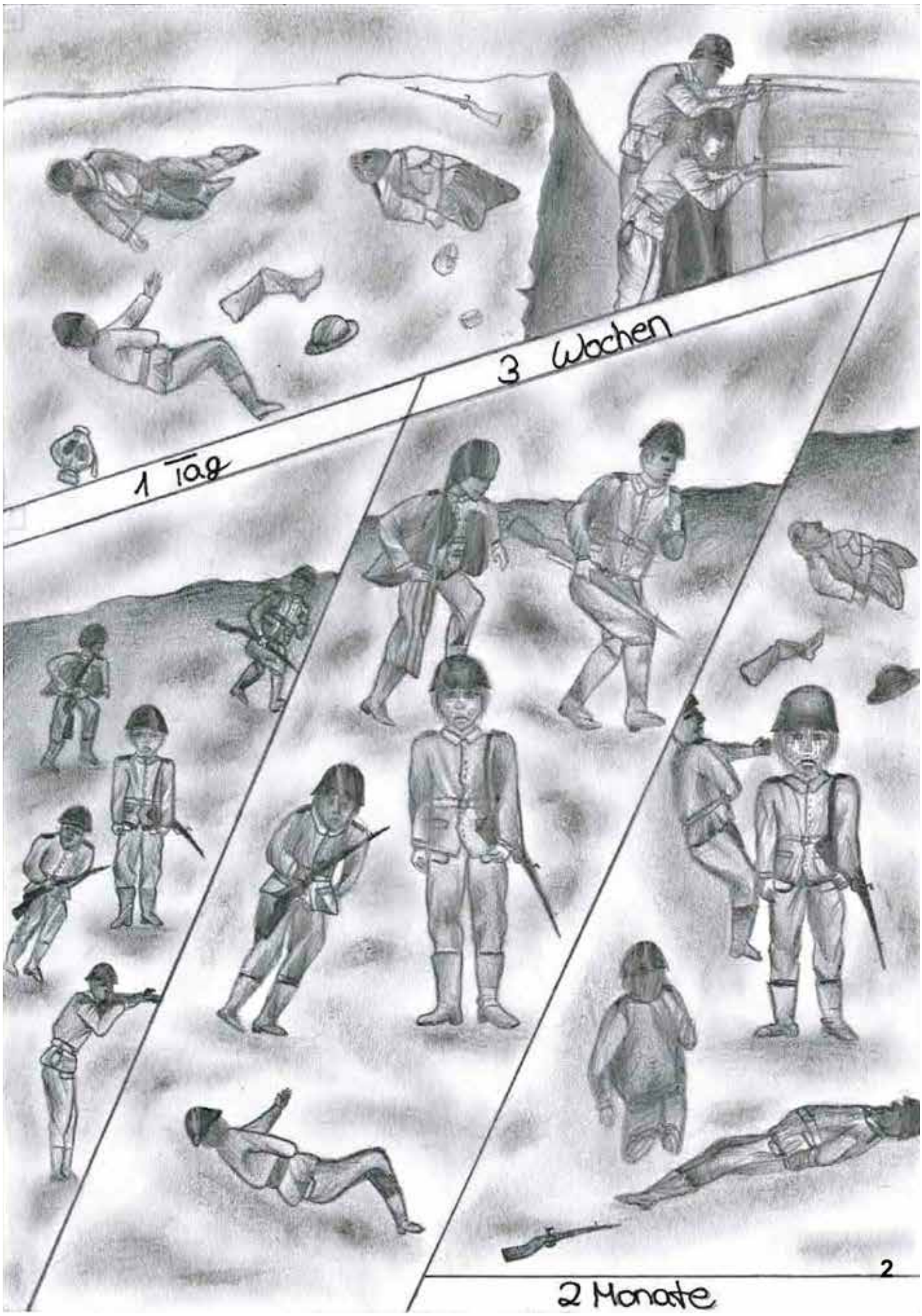
Die Gewinner

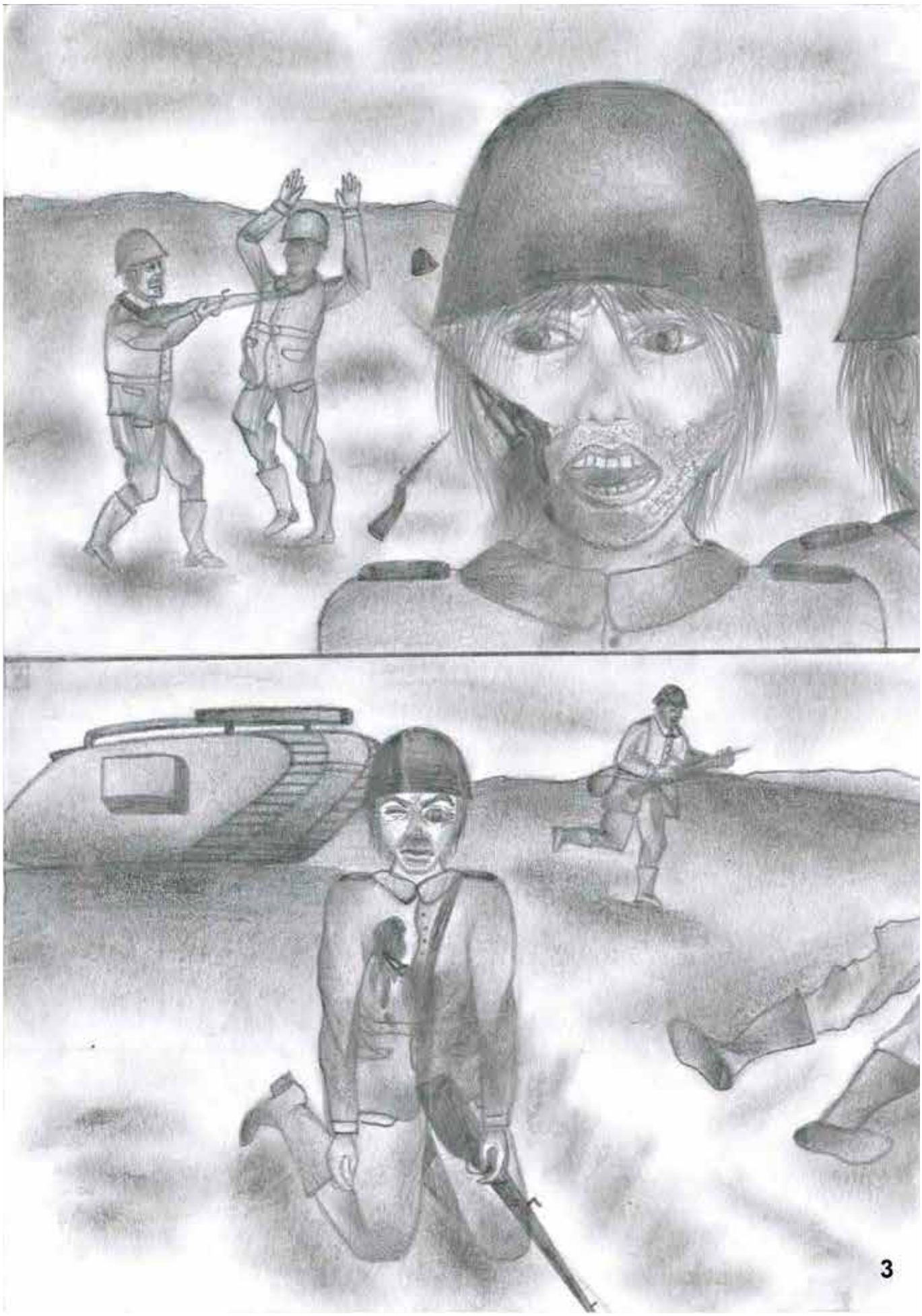
Im Rahmen einer Bildungspartnerschaft mit dem Volksbund in Baden-Württemberg haben sich Schülerinnen und Schüler der Otto-Graf-Realschule in Leimen von dem Brief eines Urgroßvaters inspirieren lassen. Die sehr engagierte Schülergruppe der Klasse 9c entwickelte daraus den Comic „Broken Inside“, der Einblick in das Leben und Sterben des jungen Soldaten Ezekiel Castell während des Ersten Weltkrieges gibt. Dabei haben die Jugendlichen einen Aspekt, der oft in den Hintergrund gerät, besonders hervorgehoben: die physischen und psychischen Folgen des Krieges. Ihnen war besonders daran gelegen, die Traumatisierung des Protagonisten „fassbar“ zu machen. Die Schülerinnen und Schüler hatten sich in die Bereiche „Grafik und Design“ und „Text, Drehbuch und Recherche“ aufgeteilt, um außerhalb des regulären Unterrichts ein „Storyboard“ zu verfassen und die Bilder mit Texten zu versehen.

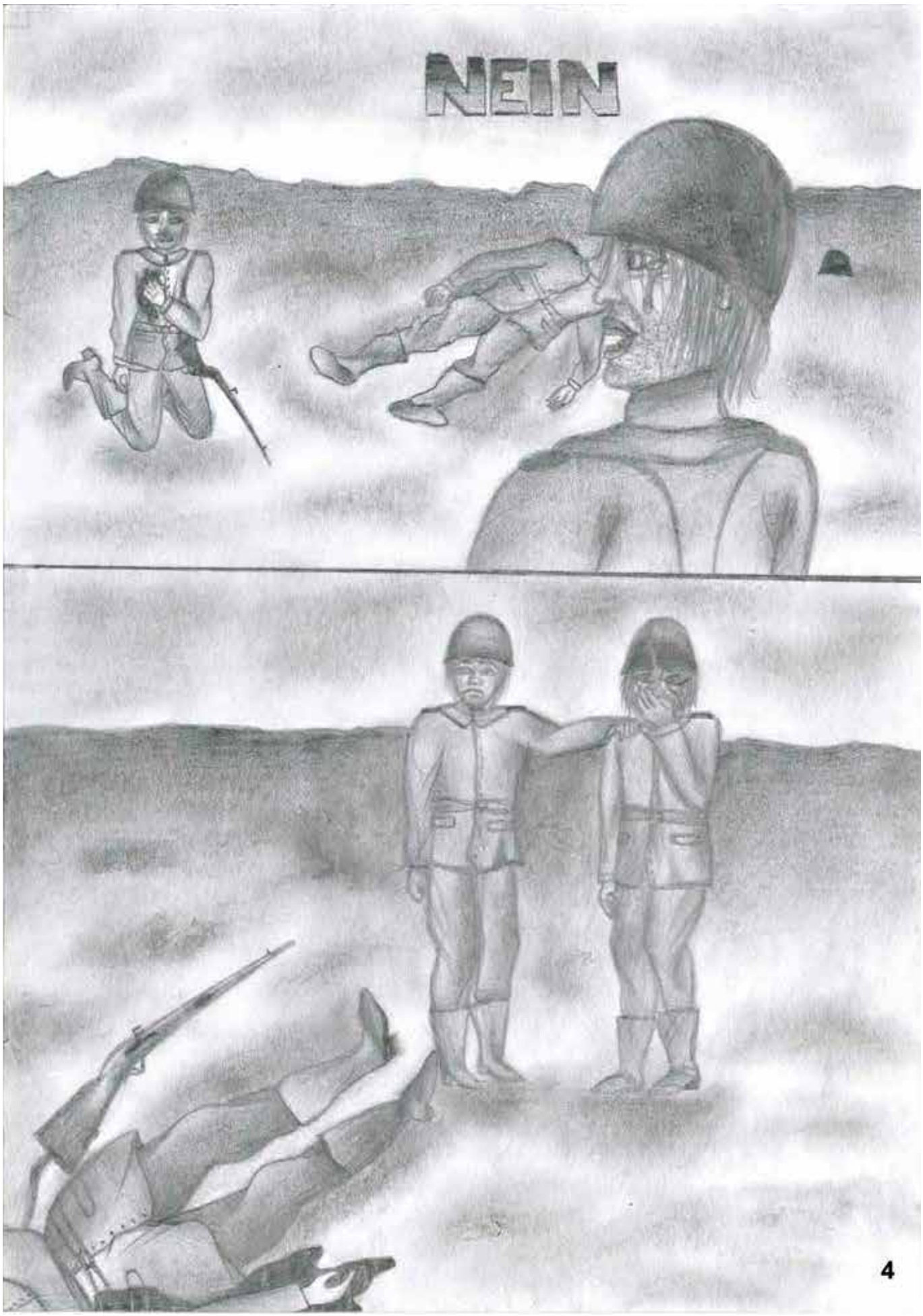
Auf den nächsten Seiten veröffentlichen wir diesen bemerkenswerten Comic „Broken Inside“.

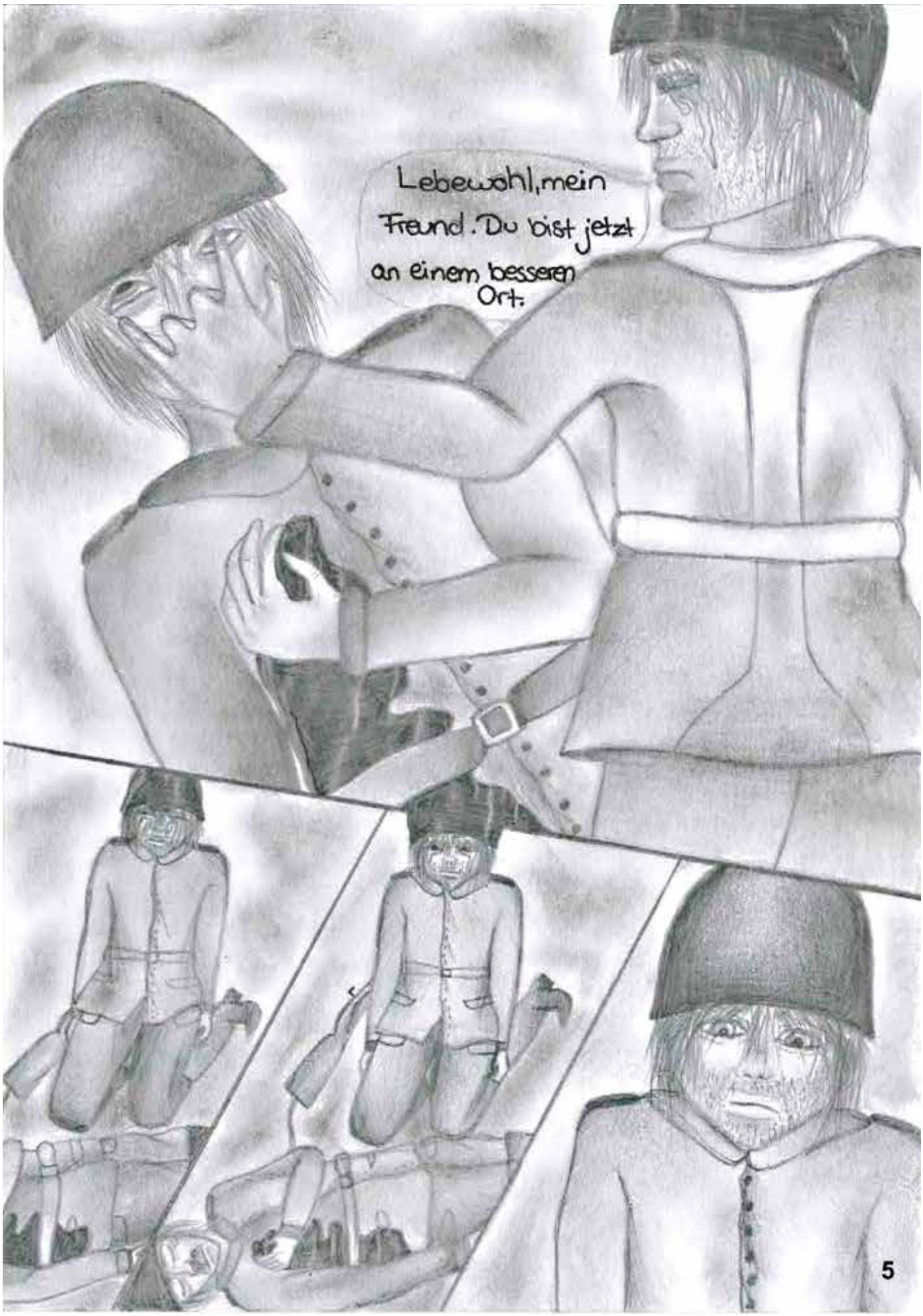
Broken Inside
Otto-Graf-Realschule, Leimen, 9c

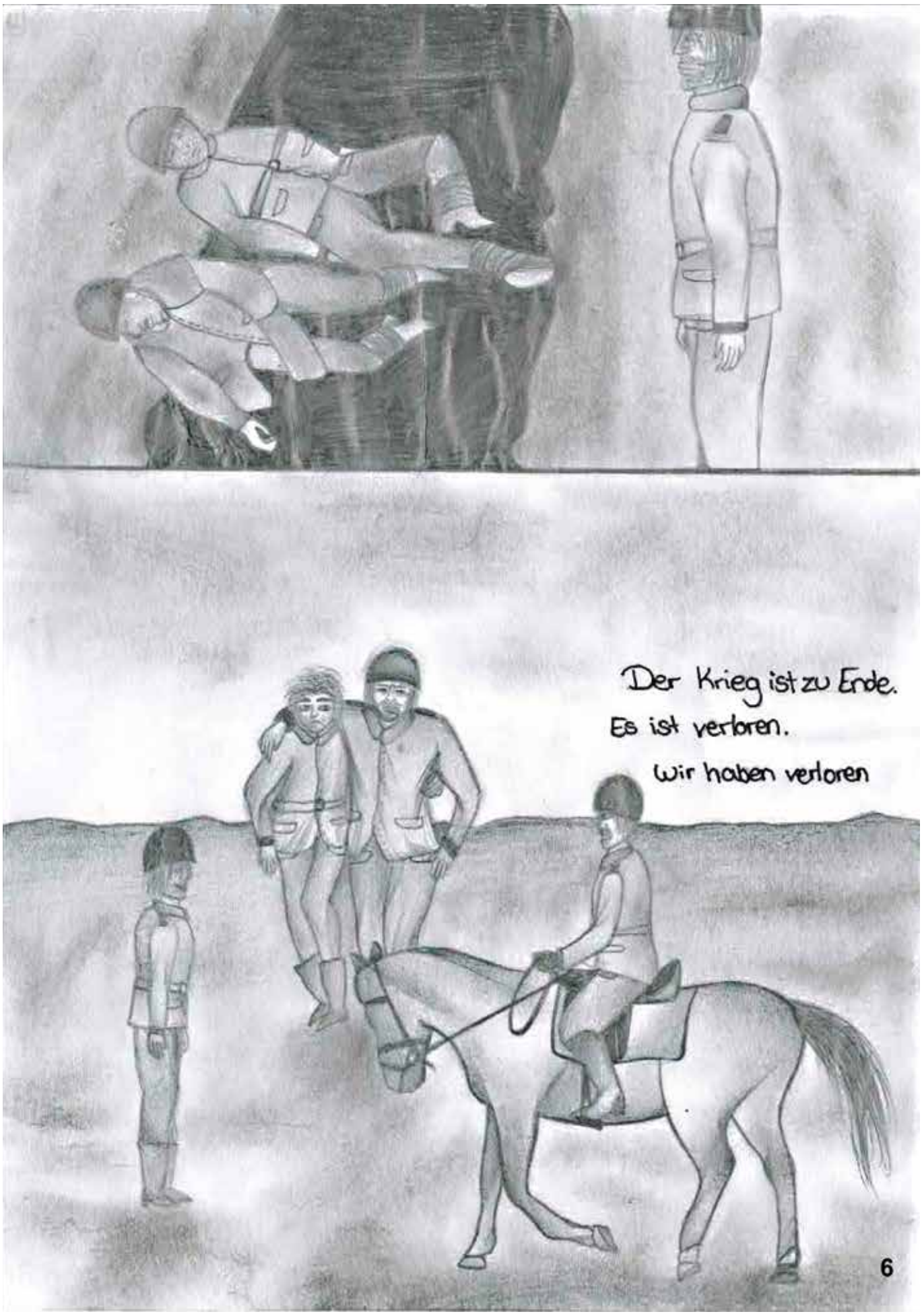

... Ezekiel...
Wir fahren nach Paris
Ausflug nach Paris
Auf Wiedersehen
Wir fahren nach Paris
1

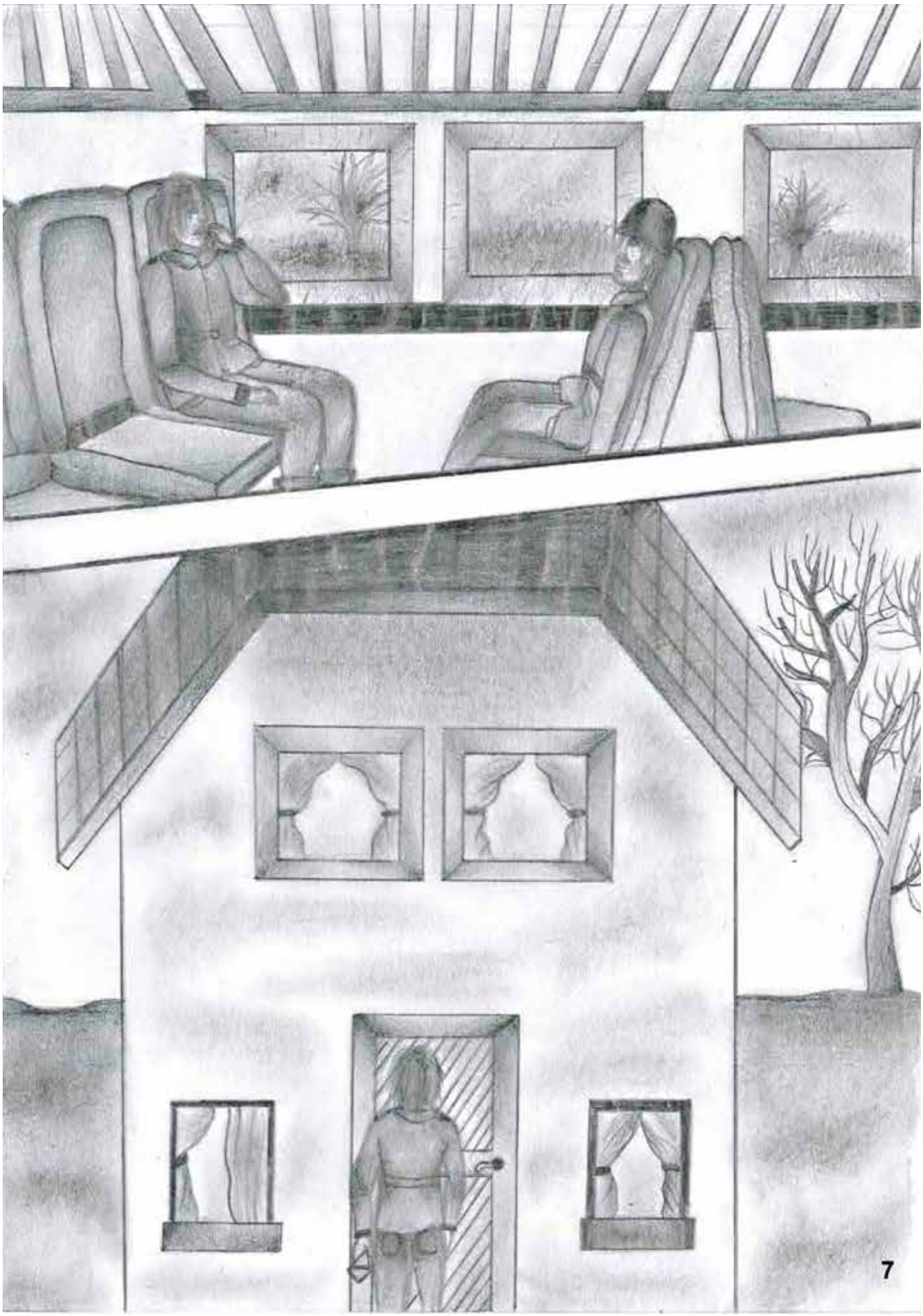

1 Tag
3 Wochen
2
2 Monate

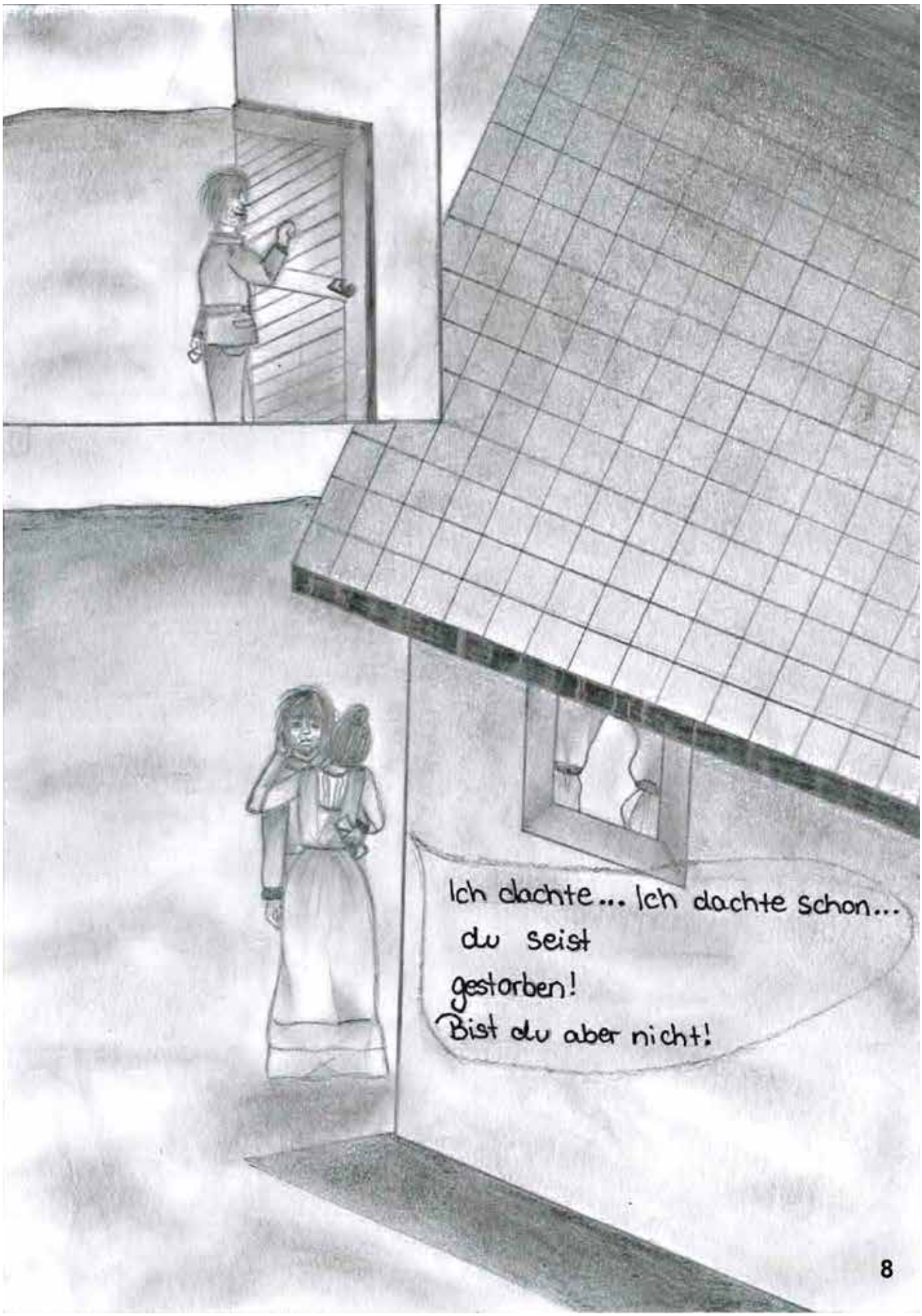

3

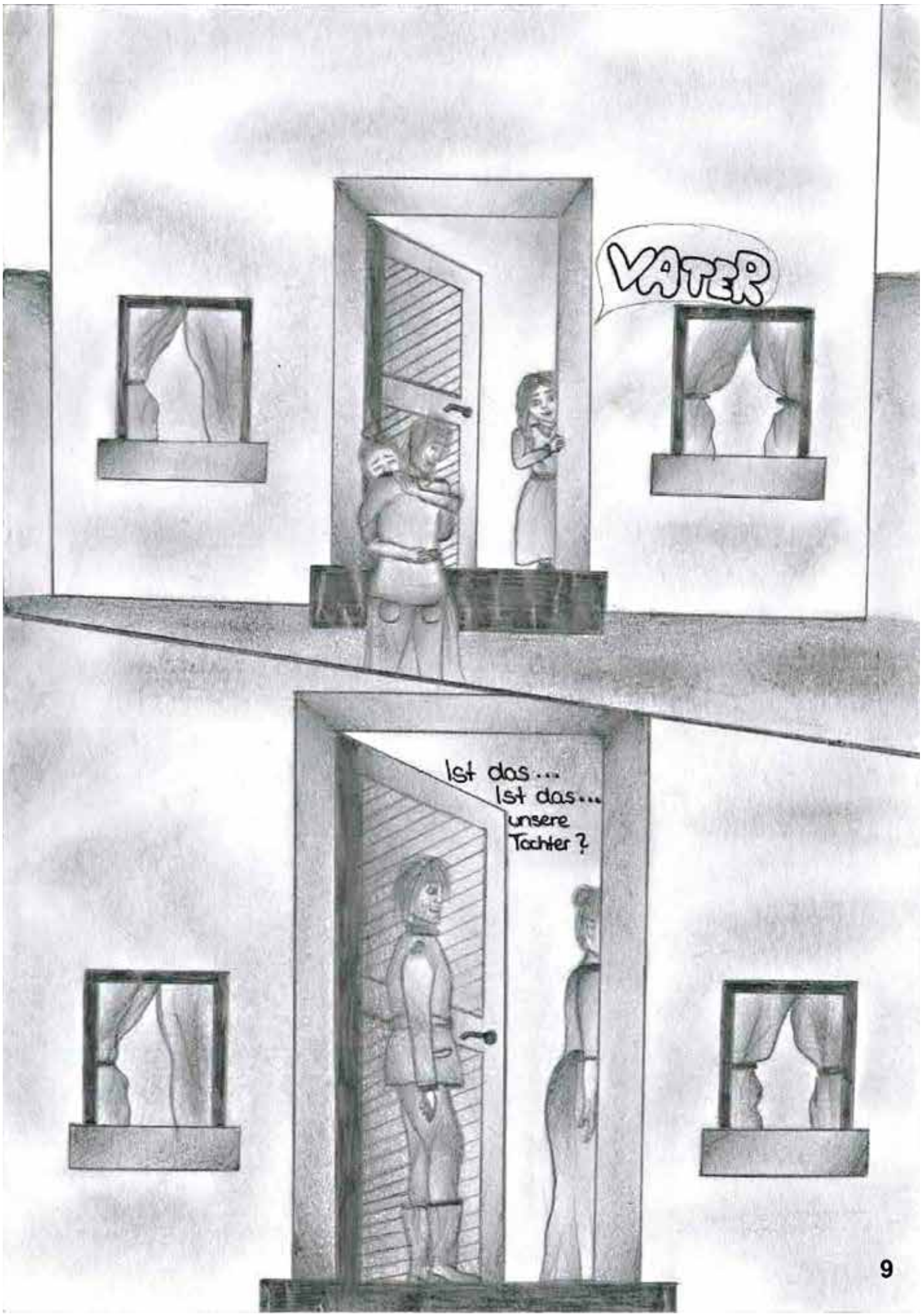

NEIN
4


Lebewohl, mein Freund. Du bist jetzt an einem besseren Ort.
5

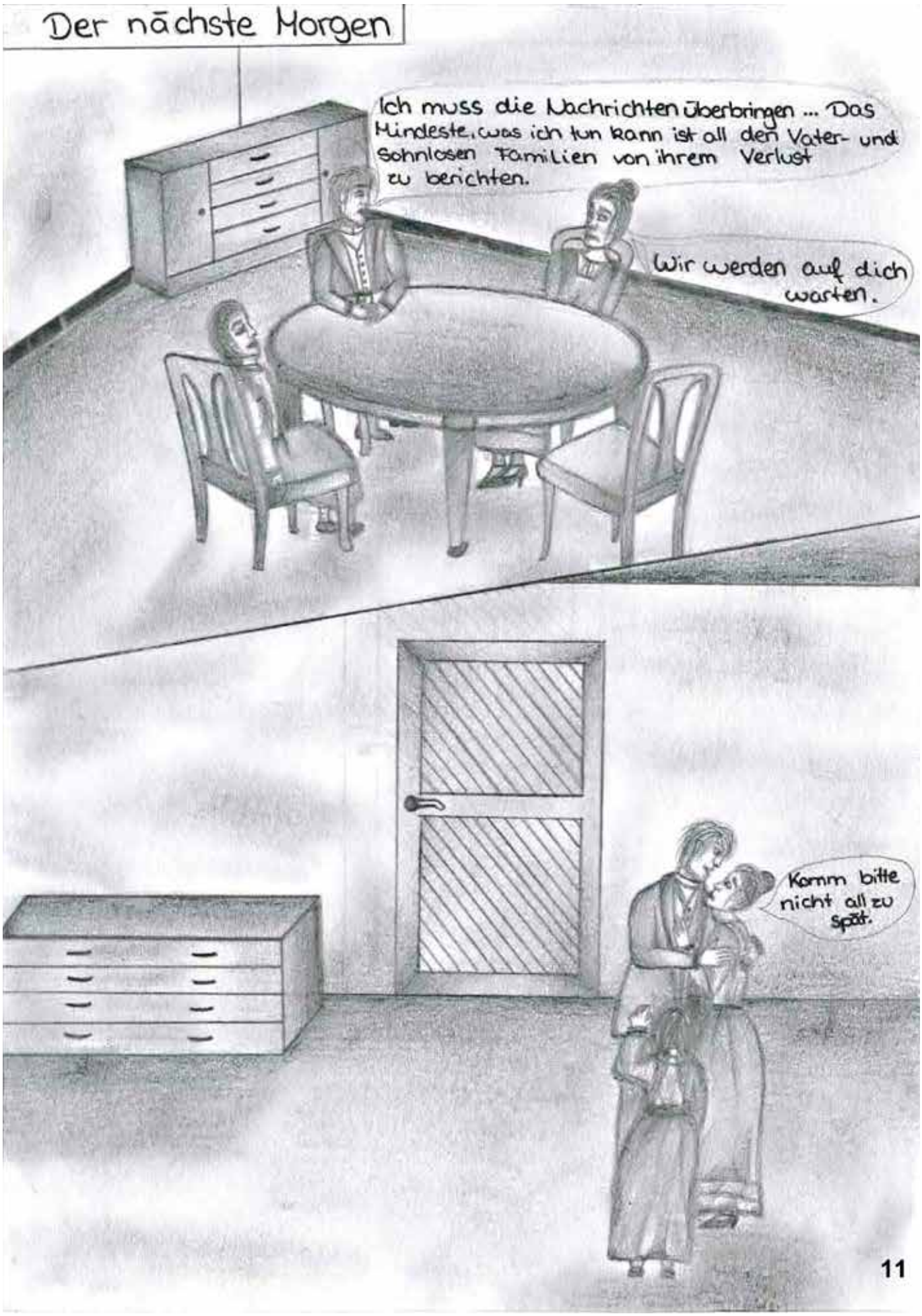

Der Krieg ist zu Ende.
Es ist verloren.
Wir haben verloren
6

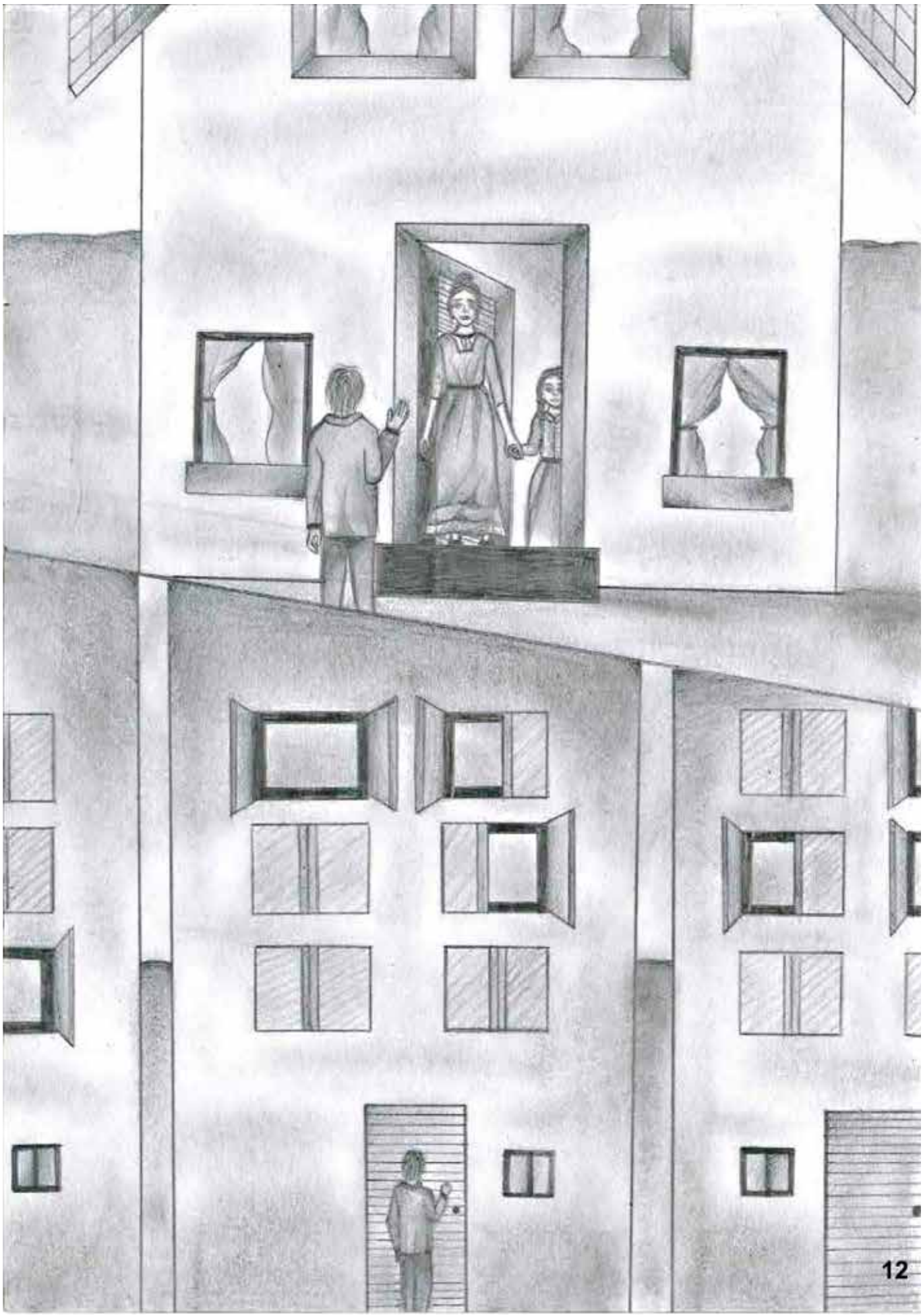

7

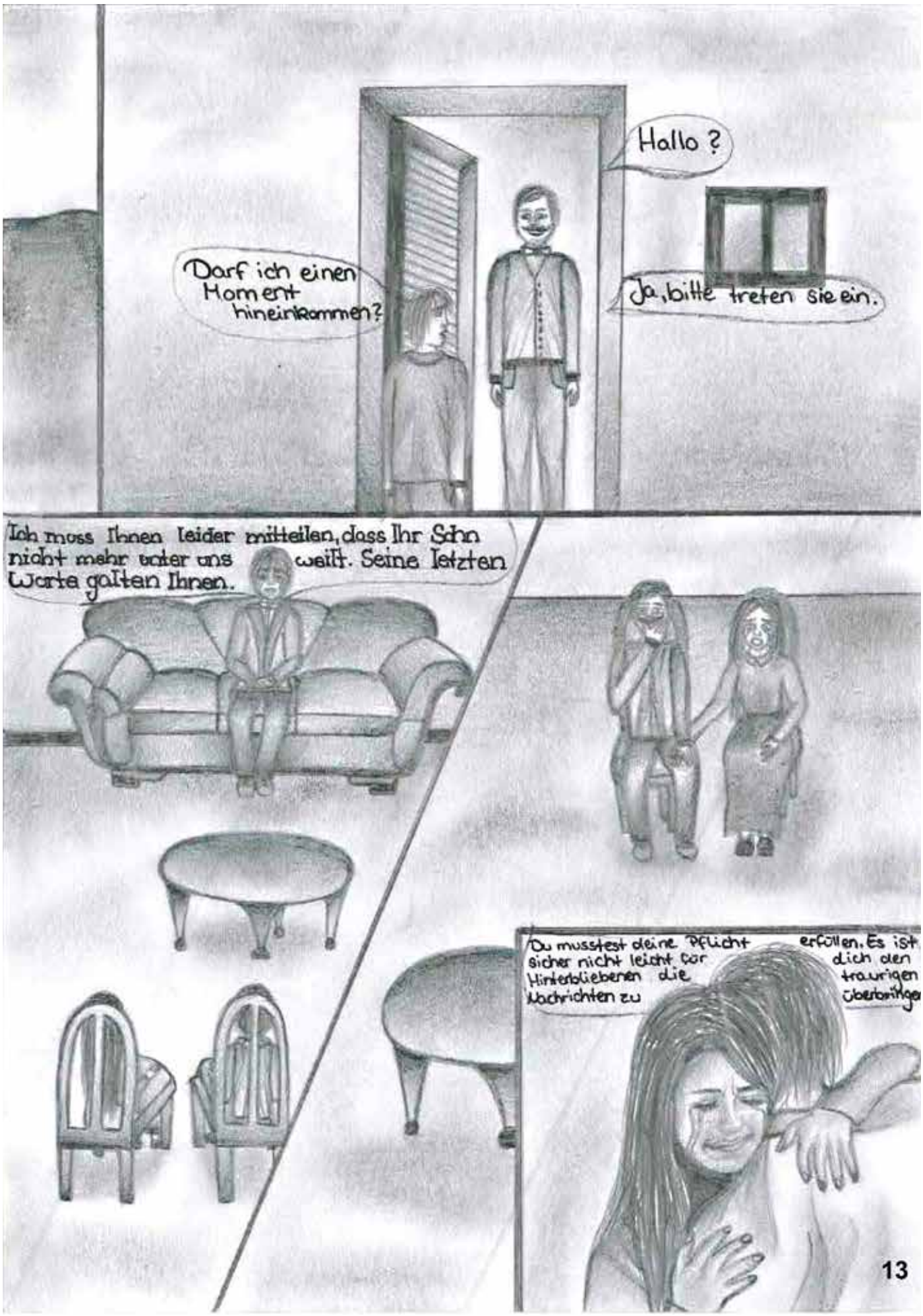

Ich dachte... Ich dachte schon... du seist gestorben! Bist du aber nicht!
8

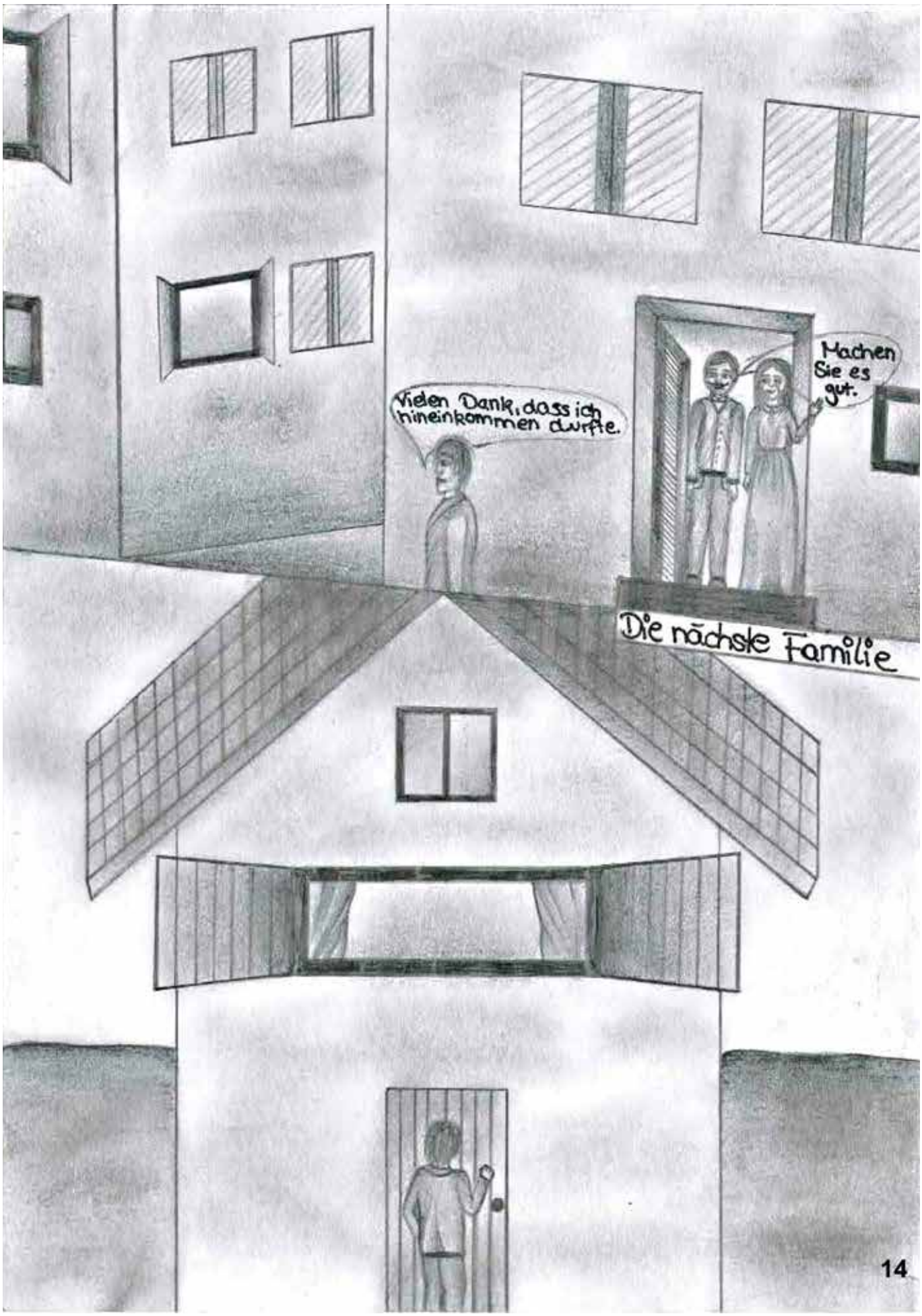

VATER
Ist das...
Ist das...
unsere
Tochter?
9

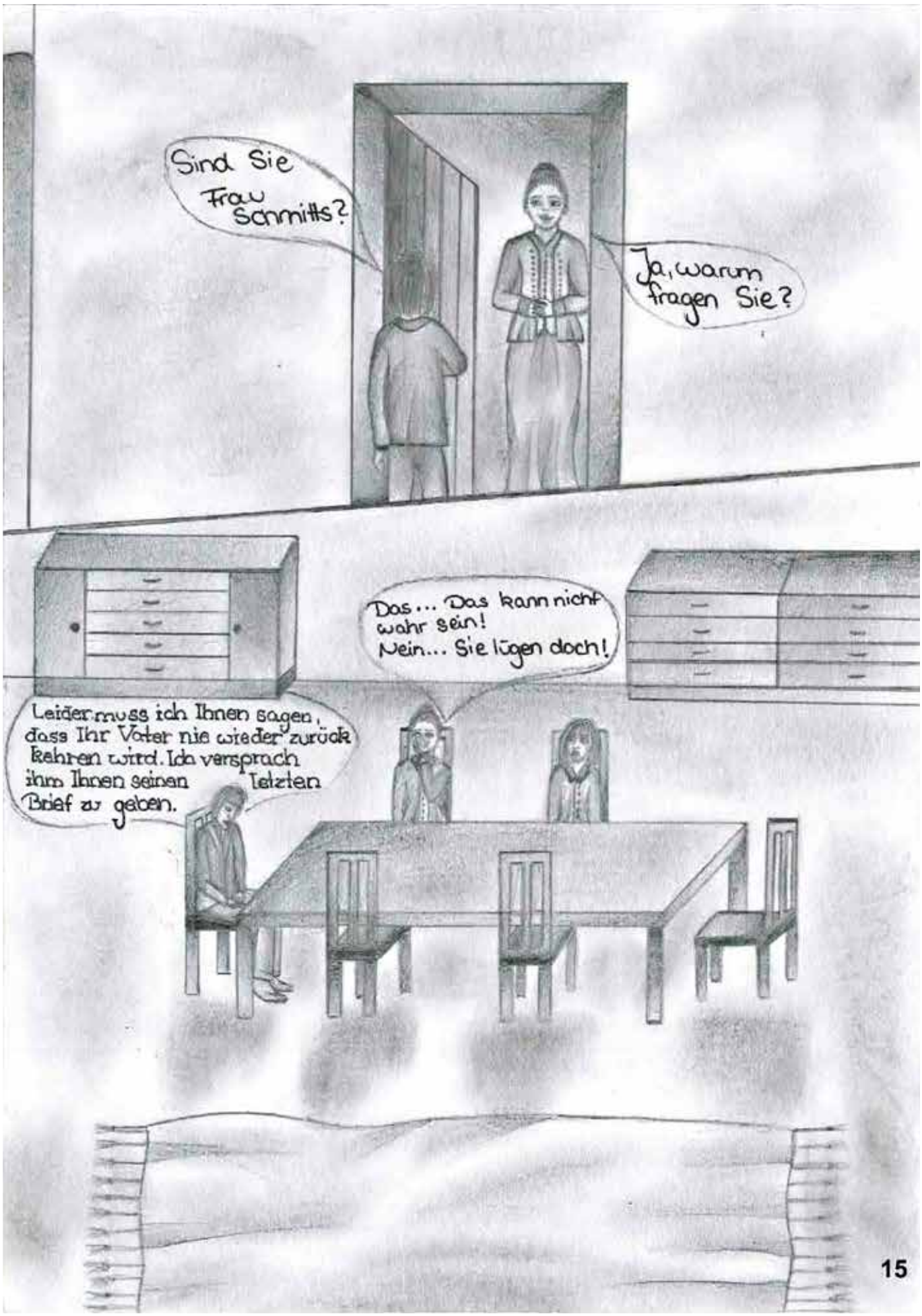
Sie heißt Elisabeth
... Elli ...
10

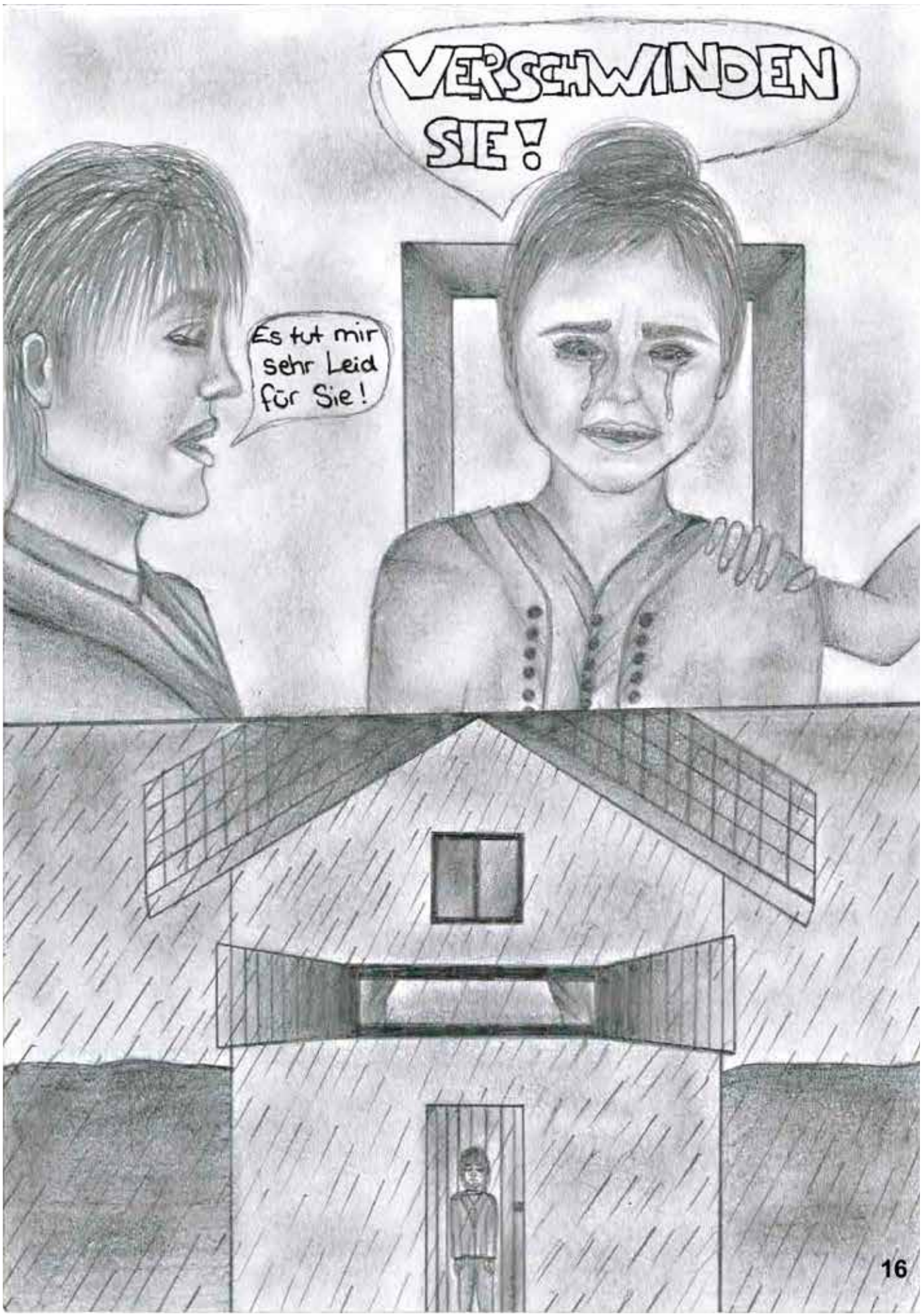

Der nächste Morgen
Ich muss die Nachrichten überbringen ... Das Mindeste, was ich tun kann ist all den Vater- und Sohnlosen Familien von ihrem Verlust zu berichten.
Wir werden auf dich warten.
Komm bitte nicht all zu spät.
11

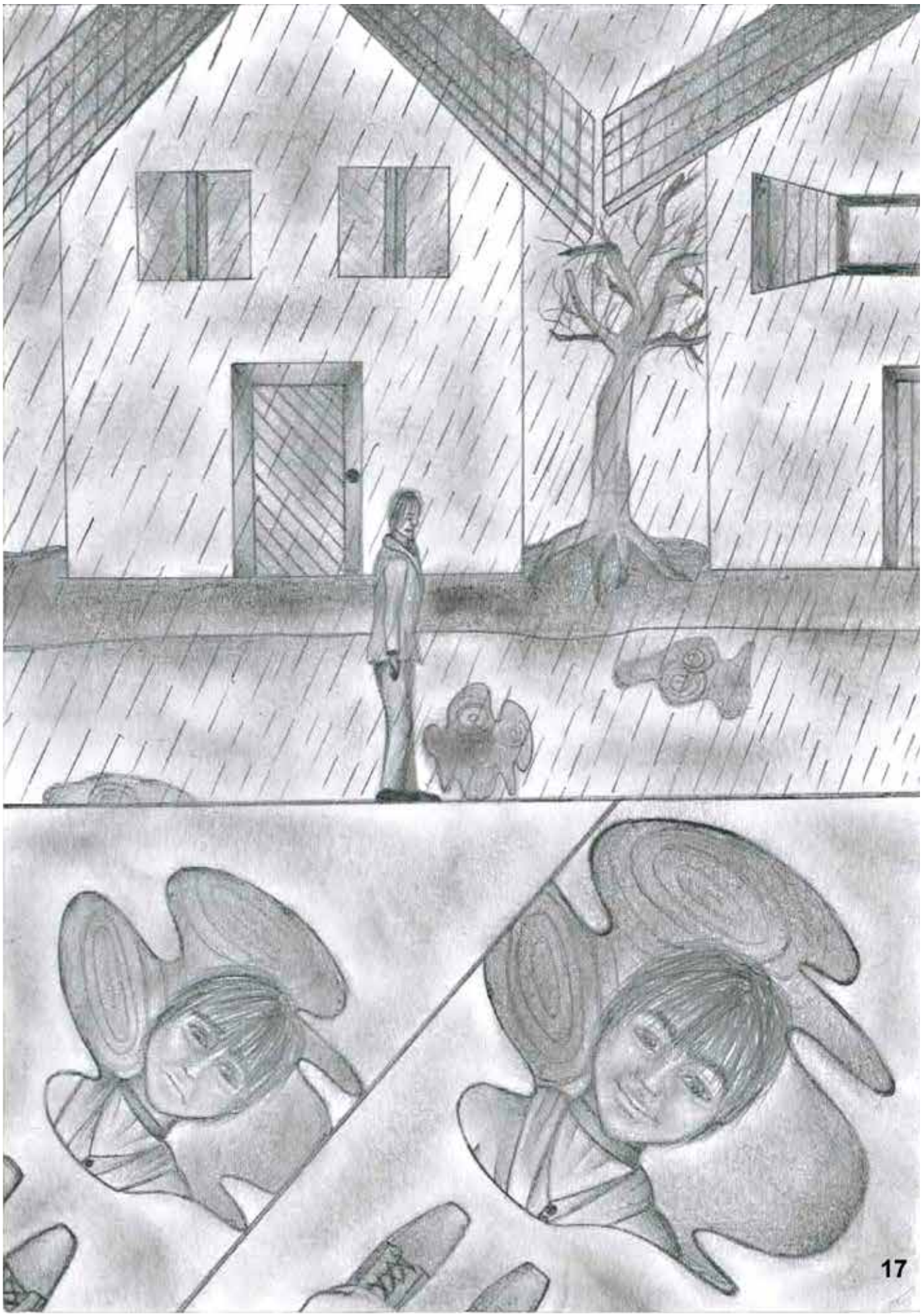

12

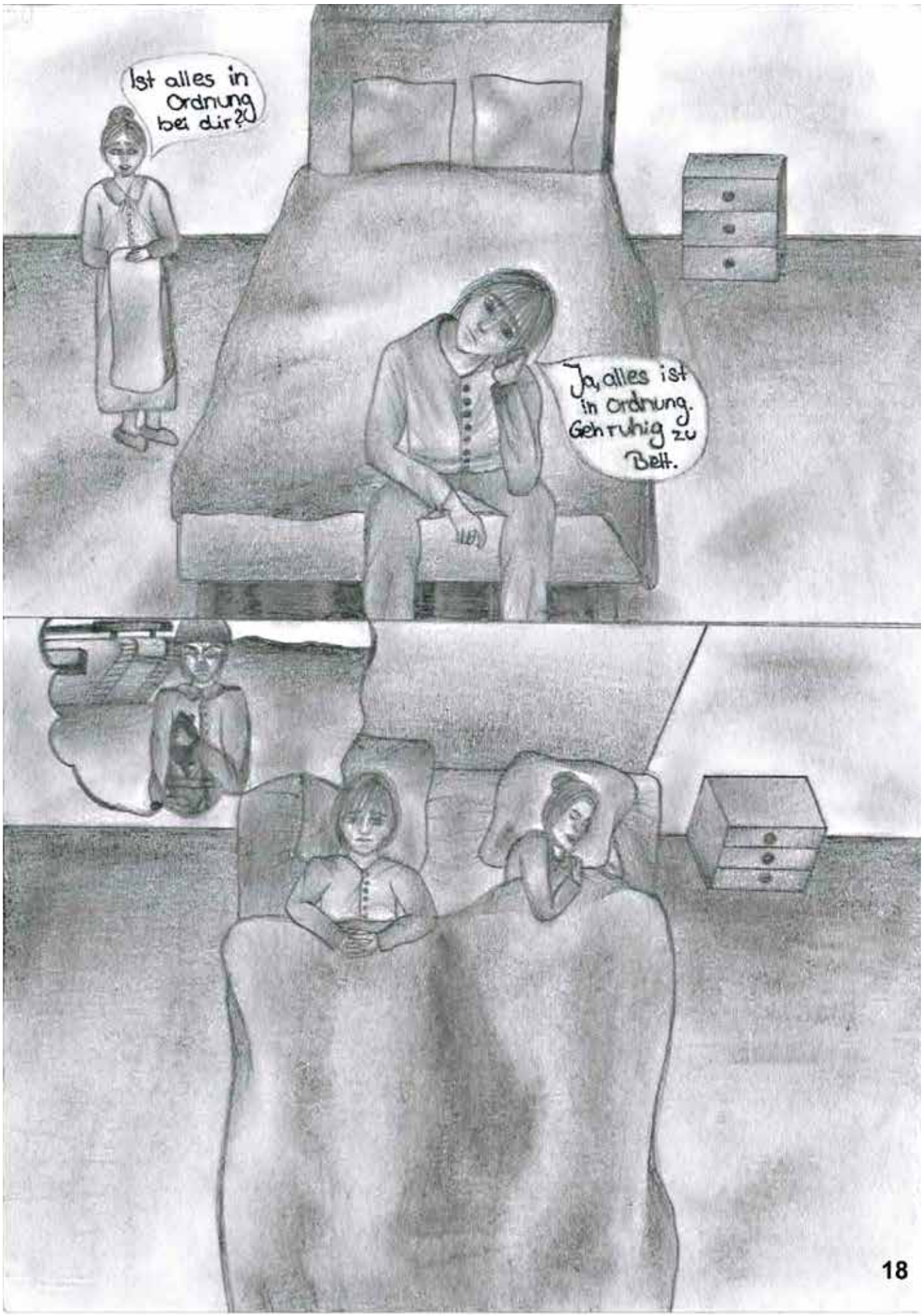

Hallo ?
Darf ich einen Moment hineinkommen?
Ja, bitte treten sie ein.
Ich muss Ihnen leider mitteilen, dass Ihr Sohn nicht mehr unter uns weilt. Seine letzten Worte galten Ihnen.
Du musstest deine Pflicht erfüllen. Es ist sicher nicht leicht für dich den Hinterbliebenen die traurigen Nachrichten zu überbringen
13

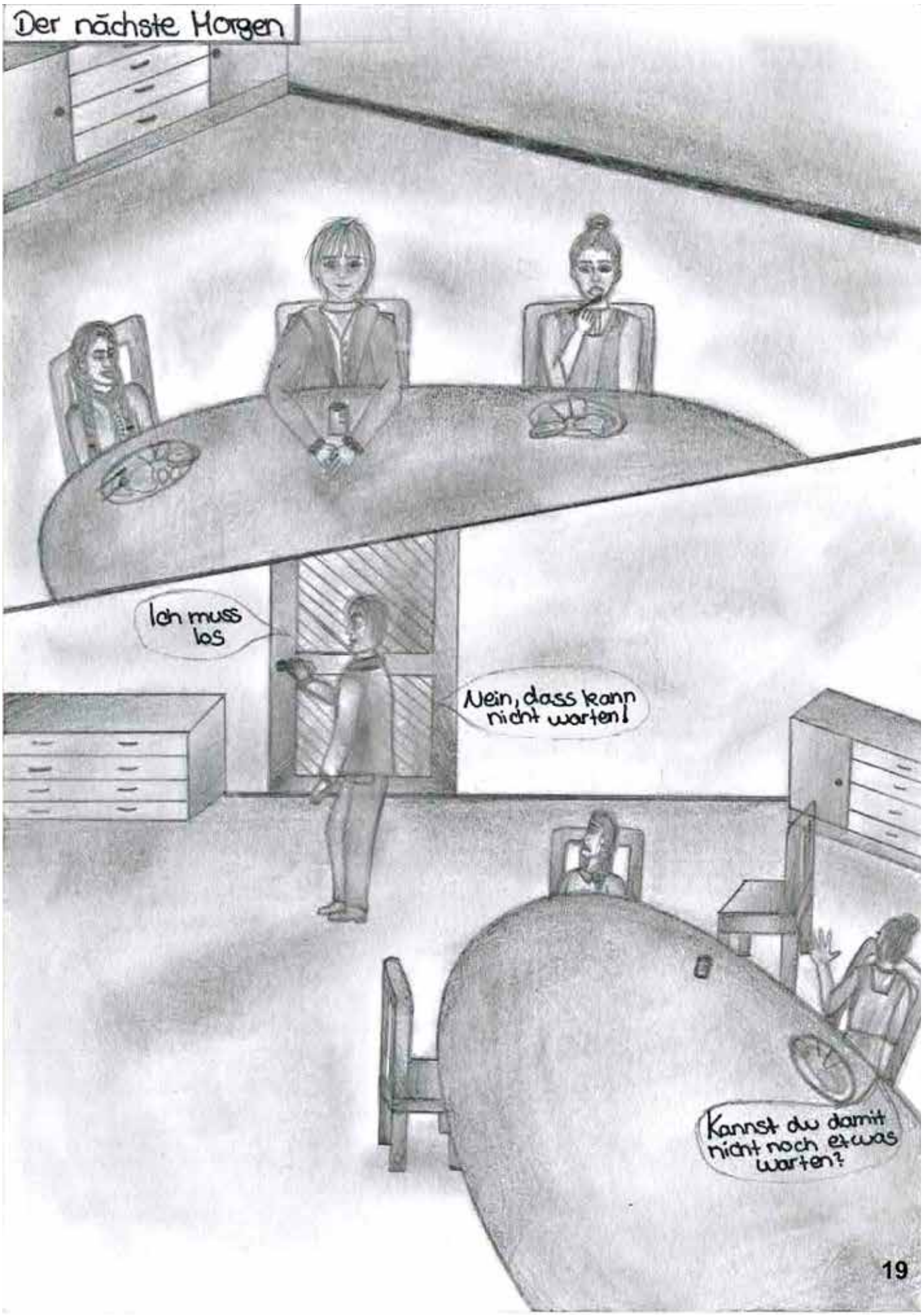

Vielen Dank, dass ich hineinkommen durfte.
Machen Sie es gut.
Die nächste Familie
14

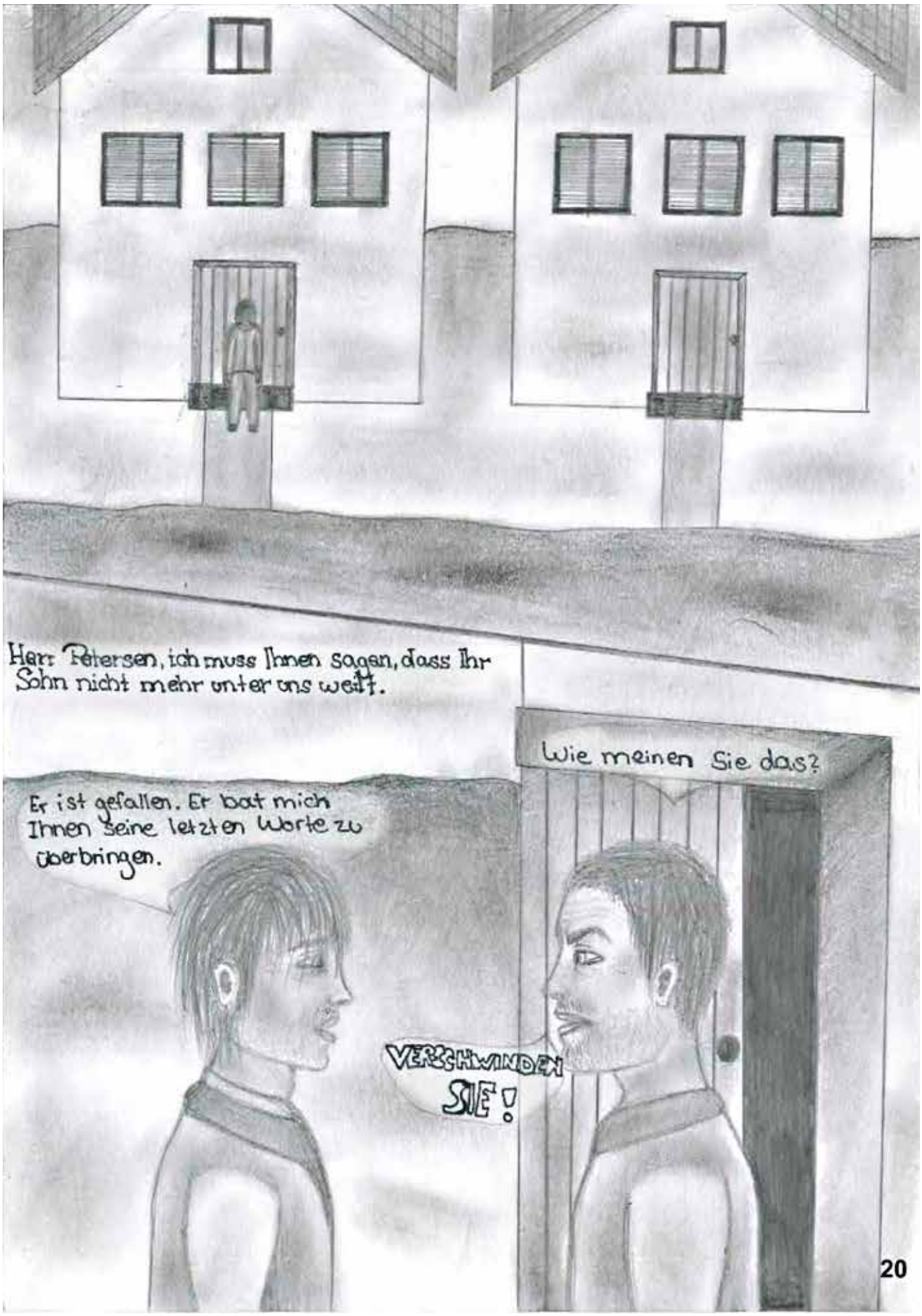

Sind Sie Frau Schmitts?
Ja, warum fragen Sie?
Das... Das kann nicht wahr sein! Nein... Sie lügen doch!
Leider muss ich Ihnen sagen, dass Ihr Vater nie wieder zurück kehren wird. Ich versprach ihm Ihnen seinen letzten Brief zu geben.
15

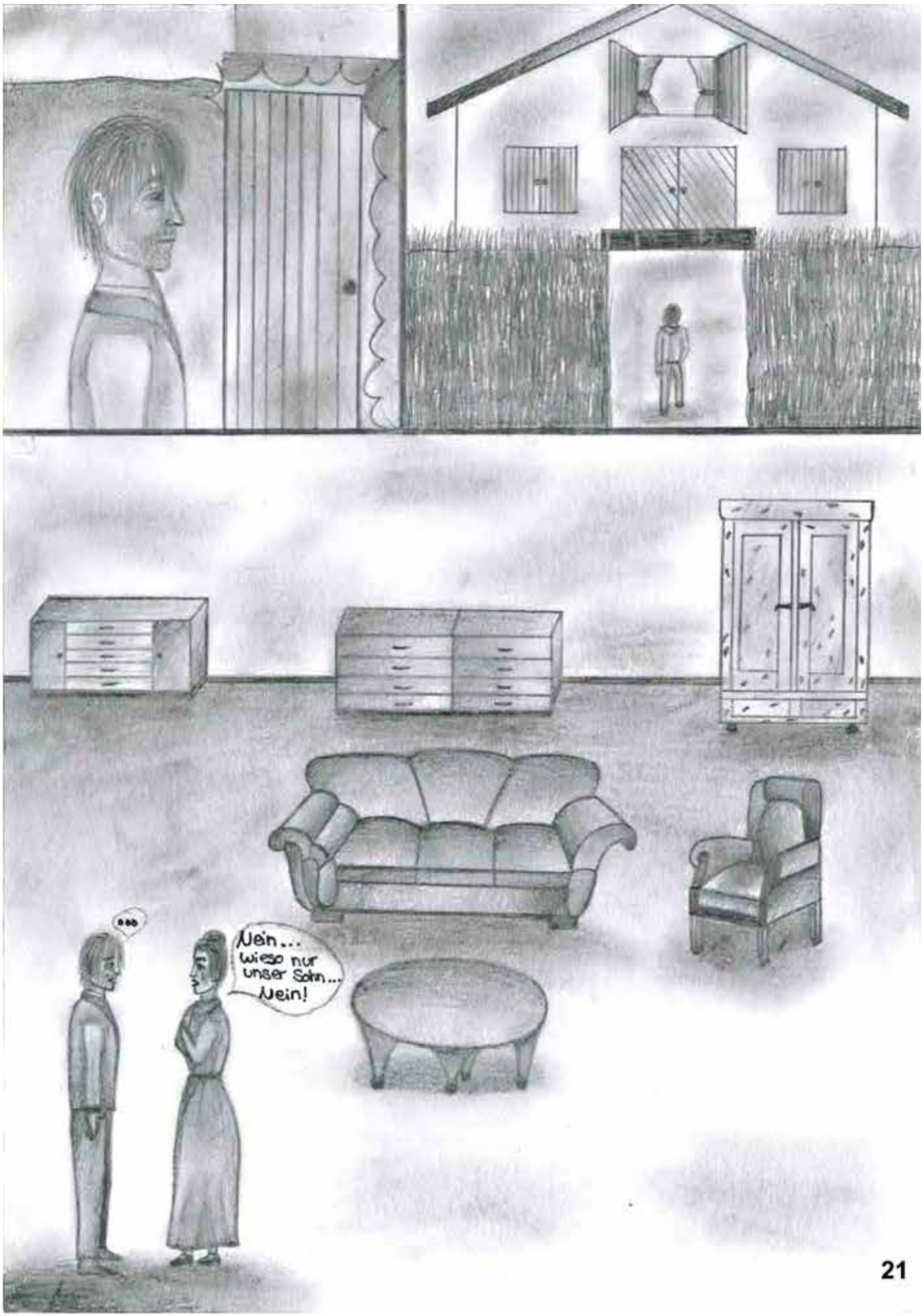

VERSCHWINDEN SIE!
Es tut mir sehr Leid für Sie!
16

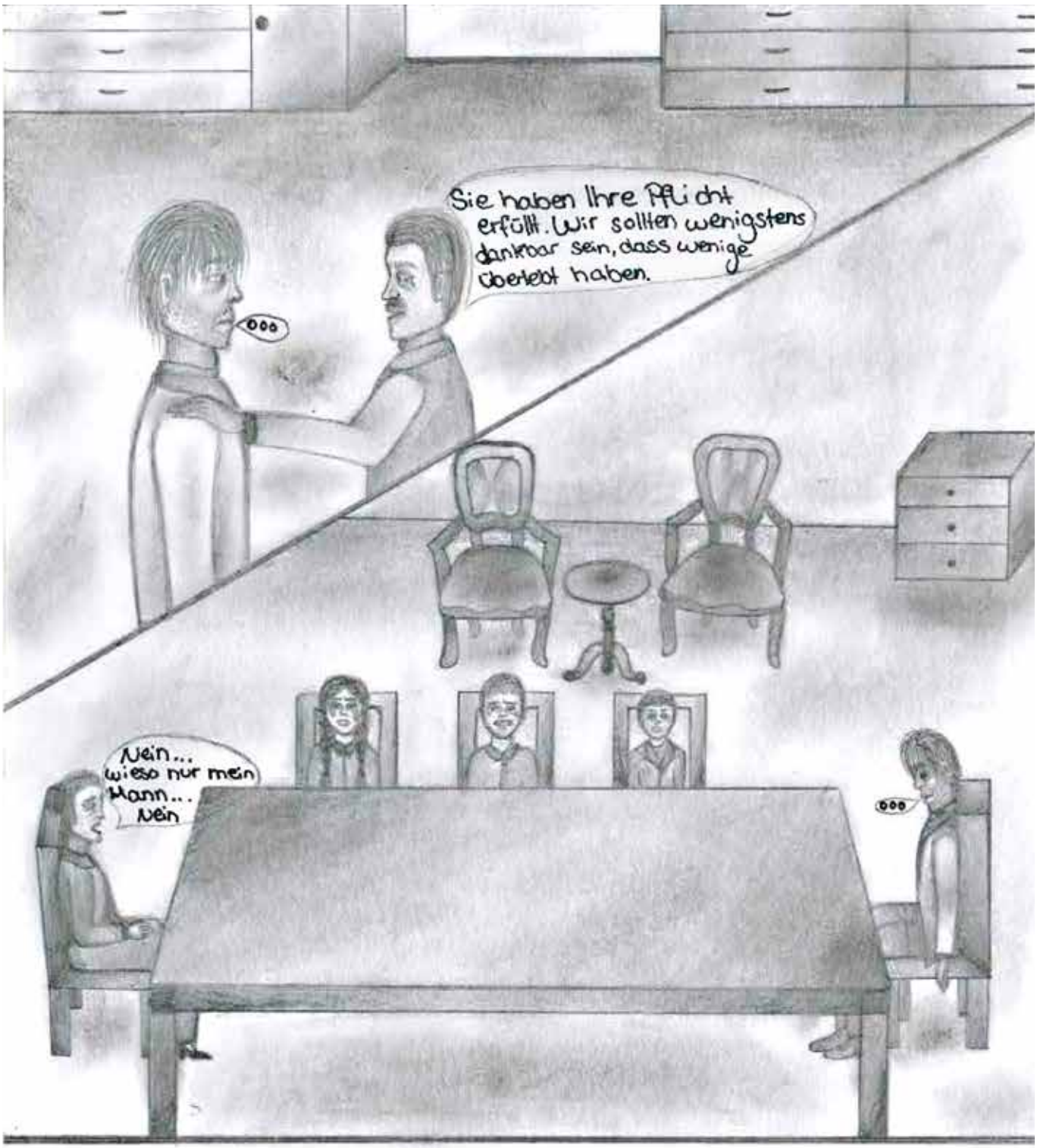

17


Ist alles in Ordnung bei dir?
Ja, alles ist in Ordnung. Geh ruhig zu Bett.
18


Der nächste Morgen
Ich muss los
Nein, dass kann nicht warten!
Kannst du damit nicht noch etwas warten?
19


Herr Petersen, ich muss Ihnen sagen, dass Ihr Sohn nicht mehr unter uns weilt.
Wie meinen Sie das?
Er ist gefallen. Er bat mich Ihnen seine letzten Worte zu überbringen.
VERSCHWINDEN SIE!
20

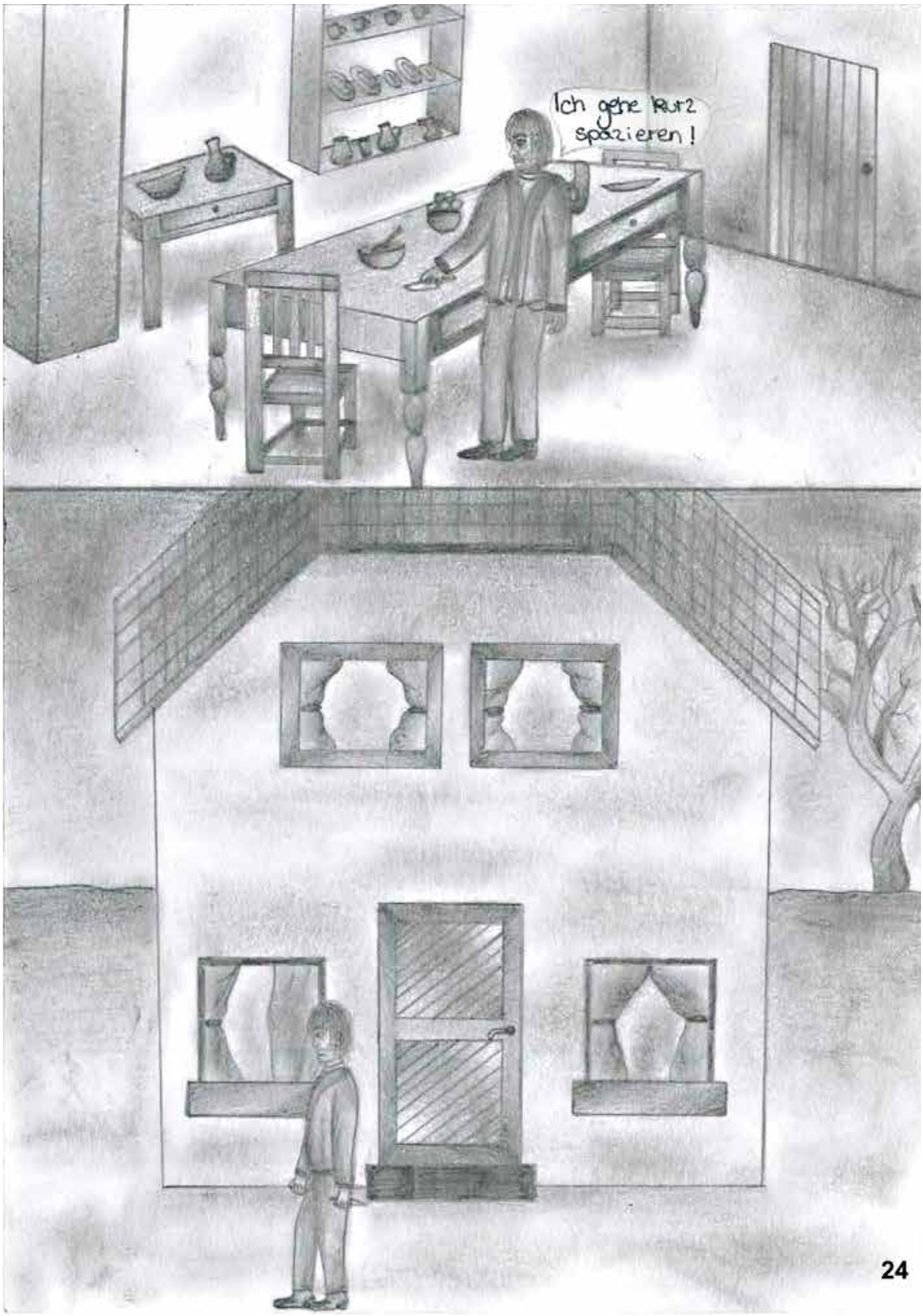

...
Nein... wieso nur unser Sohn... Nein!
21



Es verging ein ganzes weiteres, langes Jahr, in dem Ezekiel viele weitere Familien besuchte, viele schlaflose Nächte durchlebte und es ihm immer mehr seelisch zerfraß.

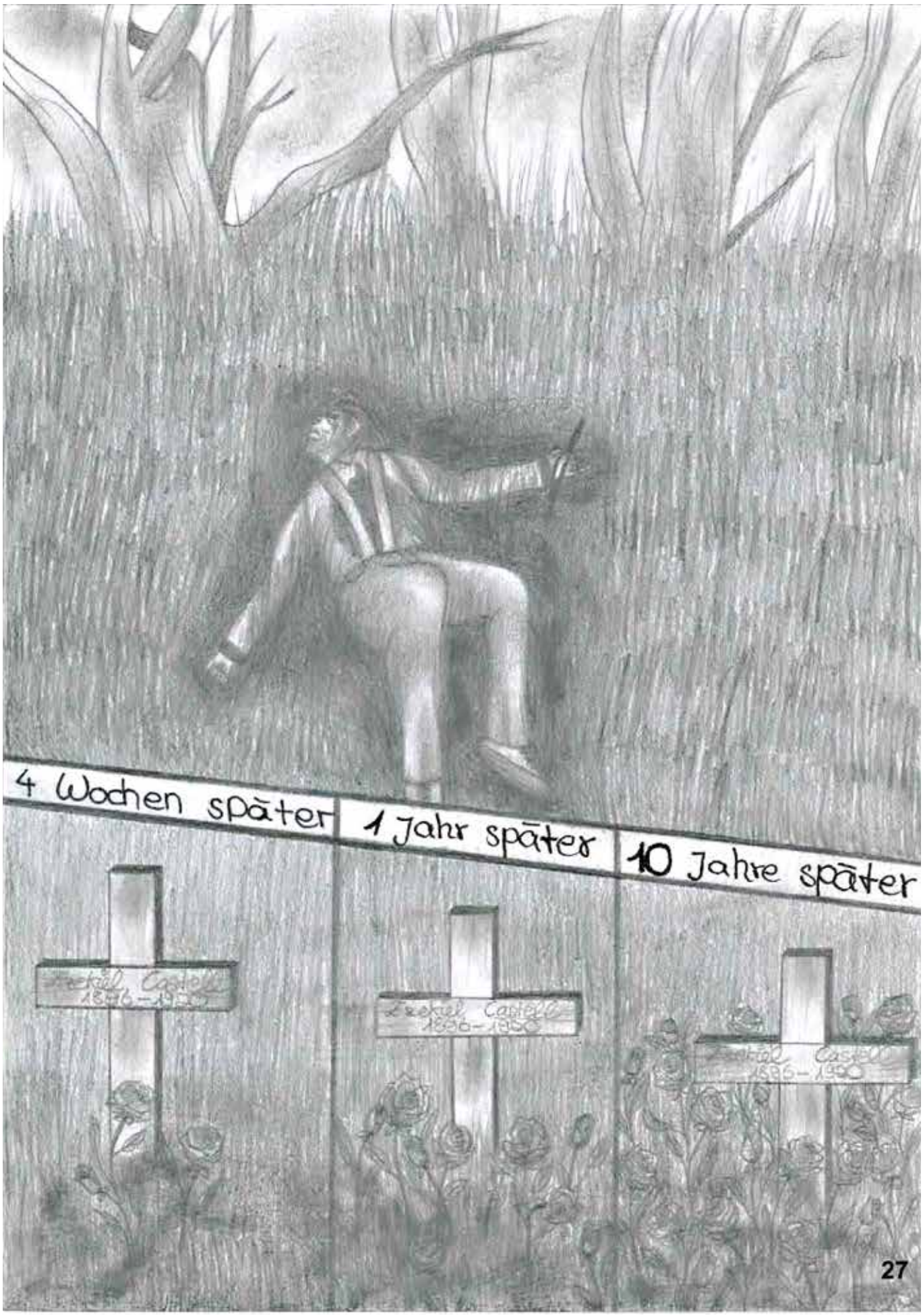
22

Ein Jahr später (April 1820)
Elisabeth, würdest du dich bitte waschen. Es ist Zeit fürs Bett.
Ja, Mutti
Gute Nacht Elli. Träum süß.
23


Ich gehe kurz spazieren!
24

... Erlösung ...
25

TU
ES X
26


4 Wochen später
1 Jahr später
10 Jahre später
27

40 Jahre später
Es vergingen 40 Jahre und Elli steht mit Ihrer Familie an dem Ort, an dem sich ihr Vater erstach.
Trotz dieses riesen Verlustes ist Elli glücklich, obwohl sie nicht weiß, weshalb ihr Vater keinen anderen Ausweg fand.
28

Den zweiten Platz belegten die Schülerinnen der Klasse 9a des Martin-Schleyer-Gymnasiums in Lauda-Königshofen mit ihrem Comic „Zu den Waffen“.

Die Zweitplatzierten

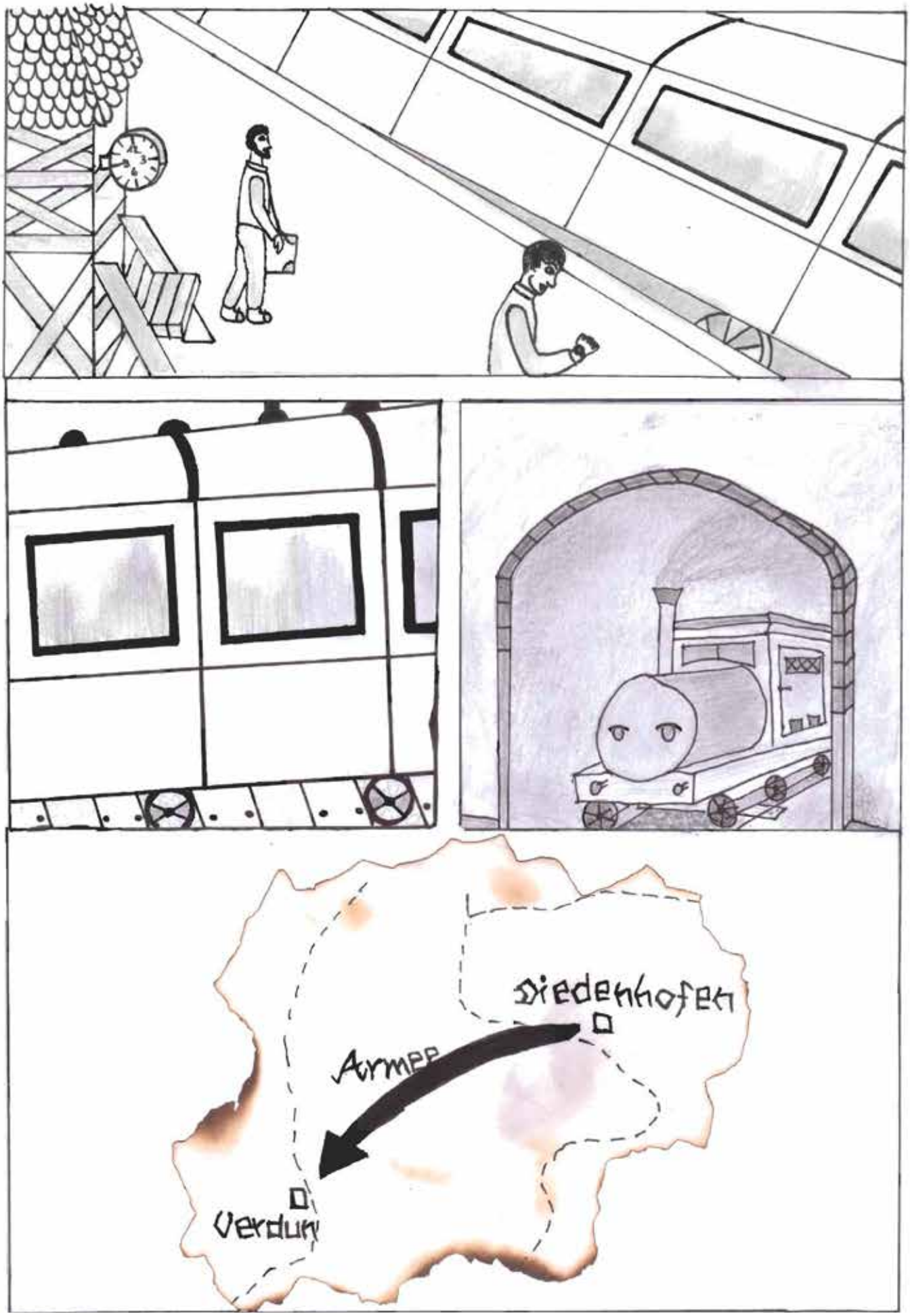
Schülerinnen der Klasse 9a des Martin-Schleyer-Gymnasiums in Lauda-Königshofen, beschreiben in ihrem Comic „Zu den Waffen“ einen Soldaten, der sich zwischen Kriegsbegeisterung und Hoffnungslosigkeit wiederfindet.

Der Comic ist in Schwarz-Weiß-Tönen gehalten, was die Schrecken der Zeit unterstreicht. Damit sich der Leser ganz in den Protagonisten hineinversetzen kann, wählten sie eine Tagebuch-Form.

Die Hoffnungslosigkeit des Soldaten mündet in seinem Selbstmord, der die Ausweglosigkeit seiner Situation deutlich macht.

Auch diesen Comic können Sie auf den nächsten Seiten lesen.

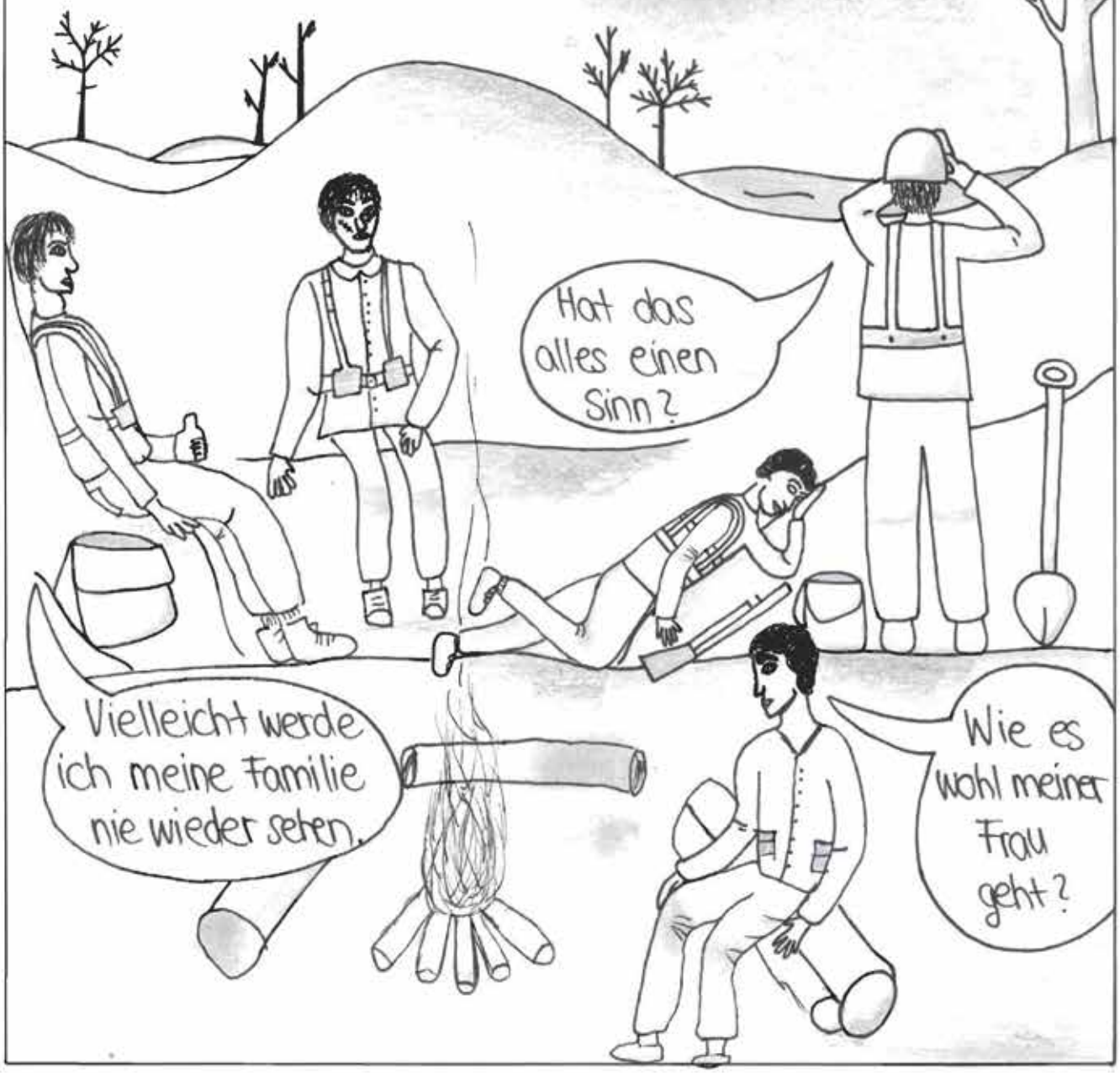
Wir schreiben das Jahr 1914 ...
Zu den Waffen!
3. 9. 1914
Zu den Waffen!
Musst du wirklich gehen?
Ja, das schulde ich meinem Vaterland!
1


Diedenhofen
Armee
Verdun

2 Jahre später...

Verdun, der 18.1.1916

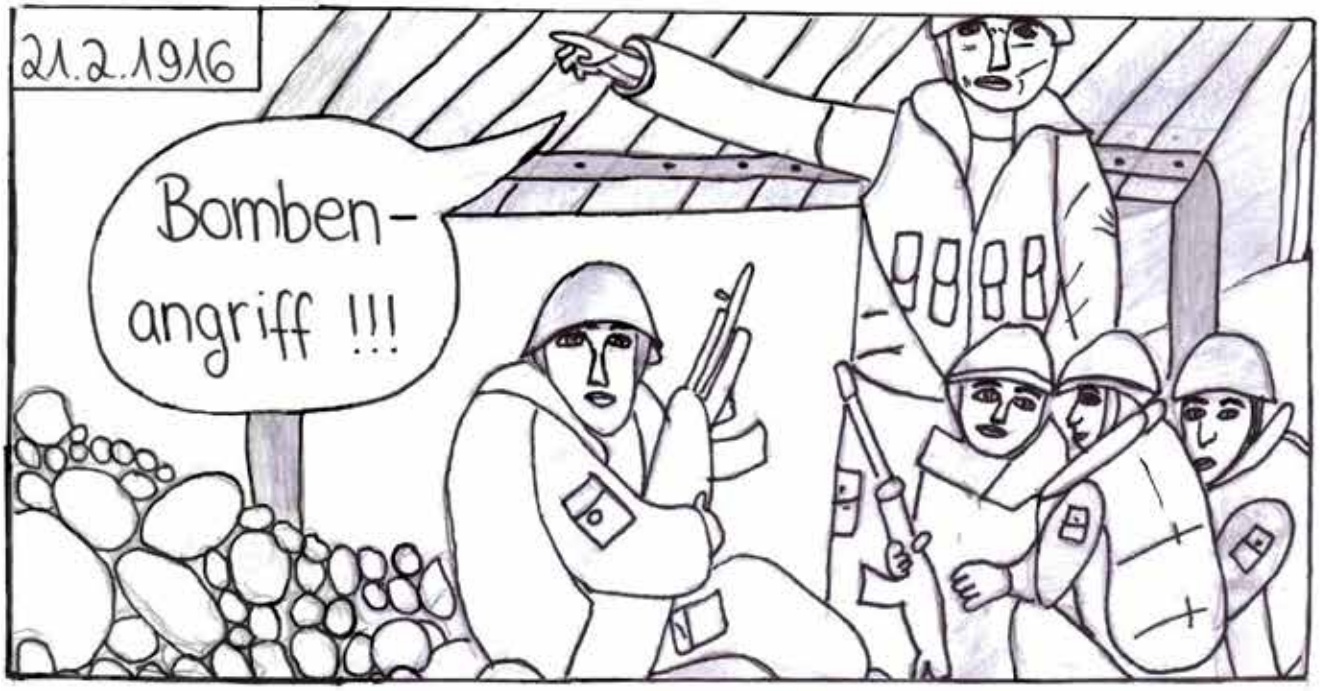
Auch wenn ich keinen Sinn darin erkennen kann, meine schrecklichen Gedanken und Taten niederzuschreiben, hoffe ich, dass ich diese Zeit so besser überstehen kann. Die Anspannung in unserem Kriegslager wird von Tag zu Tag größer. Viele von uns haben schon die Hoffnung auf ein Leben nach dem Krieg aufgegeben. Doch ich muss stark bleiben...

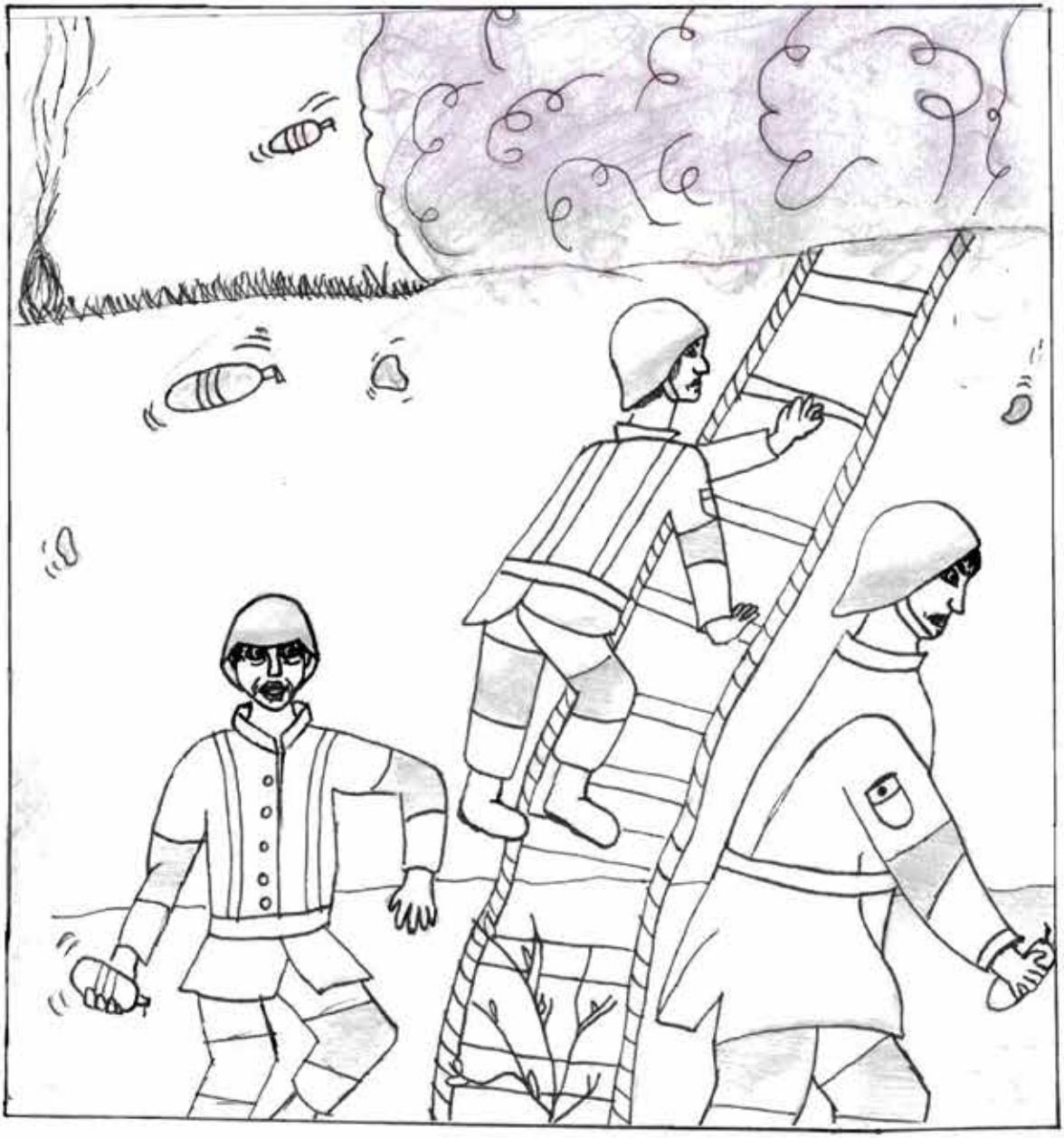


Verdun, den 7.2.1916

Es ist schrecklich. Nicht einmal in den Nächten sind wir noch vor unserem Feind sicher. Gestern Nacht rissen uns die lauten Schreie unserer Kameraden aus dem Schlaf – ein Gasangriff. Wir rannten aus unseren Zelten und versuchten unsere Masken aufzusetzen. Ich rannte um mein Leben und folgte keinen Anweisungen. Viele um mich herum fielen dem Gas zum Opfer. Ich weiß nicht, wie viele Tote ich in dieser Nacht sah, so viele leblose Gesichter, die in den Himmel starren, als würden sie auf ihre Erlösung warten. Und mir wurde das erste Mal in meinem Leben bewusst, dass ich dem Tod jeden Tag in die Augen blicke. Ergibt es eigentlich noch einen Sinn gegen den Tod anzukämpfen oder wäre es leichter sich ihm hinzugeben? Ich weiß nicht mehr, wie lange ich das noch aushalten kann. Die einzigen Gedanken gelten meiner Frau. Doch selbst diese kleinen Lichtblicke nimmt mir der Krieg.

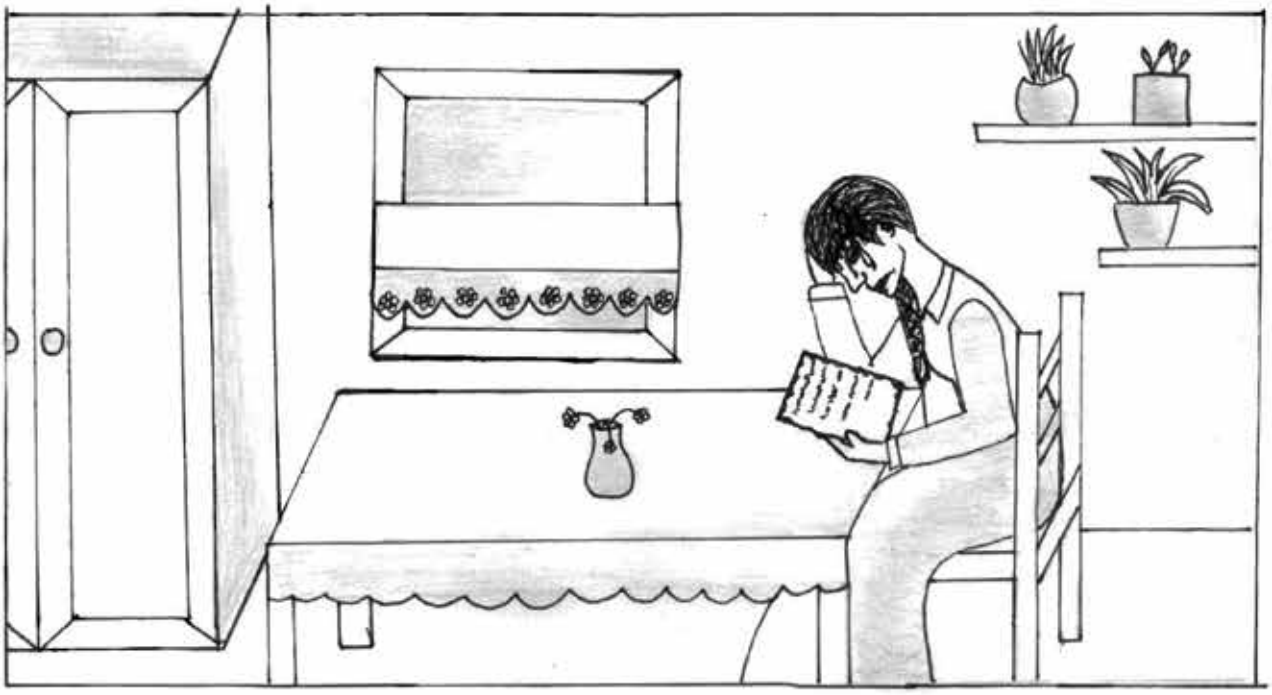
4





5

Mitten im Gefecht
Ich sehe keinen anderen Ausweg mehr...
Es tut mir leid.
Einige Stunden später...
Wie konnte es nur so weit kommen?



Verdun, den 12.6.1916

Geliebte Frau,
Es tut mir unendlich leid, doch wenn dich dieser Brief erreicht, werde ich nicht mehr auf dieser Erde weilen.
Mir ist bewusst, dass mein Verhalten dir, meiner Frau, gegenüber feige und egoistisch ist, doch halte ich dieses menschenunwürdige, schreckliche Leben auf dem Schlachtfeld keinen Tag länger aus. Wo ich auch hinblicke sehe ich nichts außer Leid und Tod. Mein Leben ist nichts wert, wenn ich andere um ihres berauben muss.
Ich bin am Ende...
In Liebe

Wilhelm

7

Fazit:

Mit diesen Worten endet unsere Geschichte. Auch wenn sie kein schönes Ende gefunden hat, dauerte der erste Weltkrieg noch weitere zwei Jahre. Zwei Jahre voller Tote, Trauer, Krieg und Hoffnungslosigkeit. Unser Soldat war nur einer der über neun Millionen, die während des Krieges starben, darunter zwei Millionen Deutsche. All diese Menschen verloren ihr Leben für einen in unseren Augen sinnlosen Krieg und unzählige Frauen und Kinder trauerten verstorbenen Soldaten nach.

Erst mit der Niederlage Deutschlands 1918 und dem darauffolgenden Friedensvertrag von Versailles 1919, der am 10. Januar 1920 in Kraft trat, endete der erste Weltkrieg.

Doch was der Krieg hinterließ, war ein völliges Durcheinander.

„Nur die Toten haben das Ende dieses Krieges gesehen"
- George Santayanas

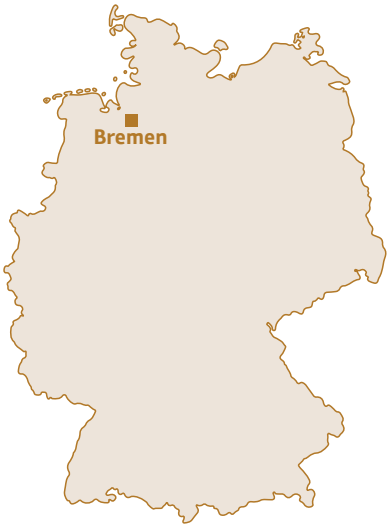
„So wie dieser Krieg schrecklicher war als jeder Krieg der Geschichte, würde der nächste noch schrecklicher werden als dieser"
- Lord Lansdone

Preisträger: „Einzeleinreichungen“

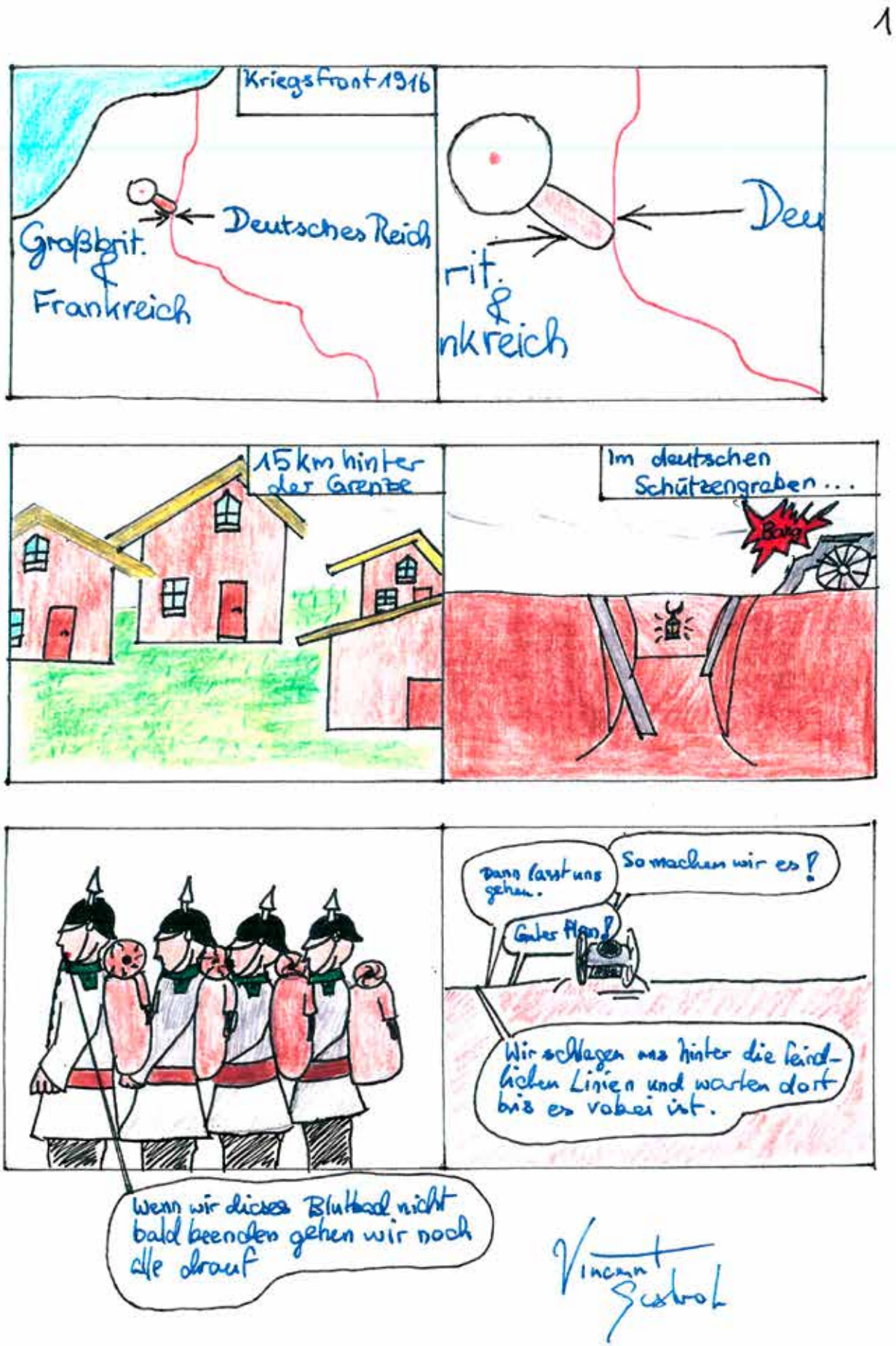
Den Abschluss der diesjährigen Veröffentlichungen unserer Gewinnercomics macht die Kategorie „Einzeleinreichungen“.

Der Comic „Begegnung zweier Welten – Entre les frontières“ beschreibt das Aufeinandertreffen zweier Welten im ersten Weltkrieg, das bis heute nachwirkt und wurde von Vincent Sextroh aus Bremen eingereicht.

Auf den nächsten zwei Doppelseiten lesen Sie deutsch-französische Schicksale im Ersten Weltkrieg.



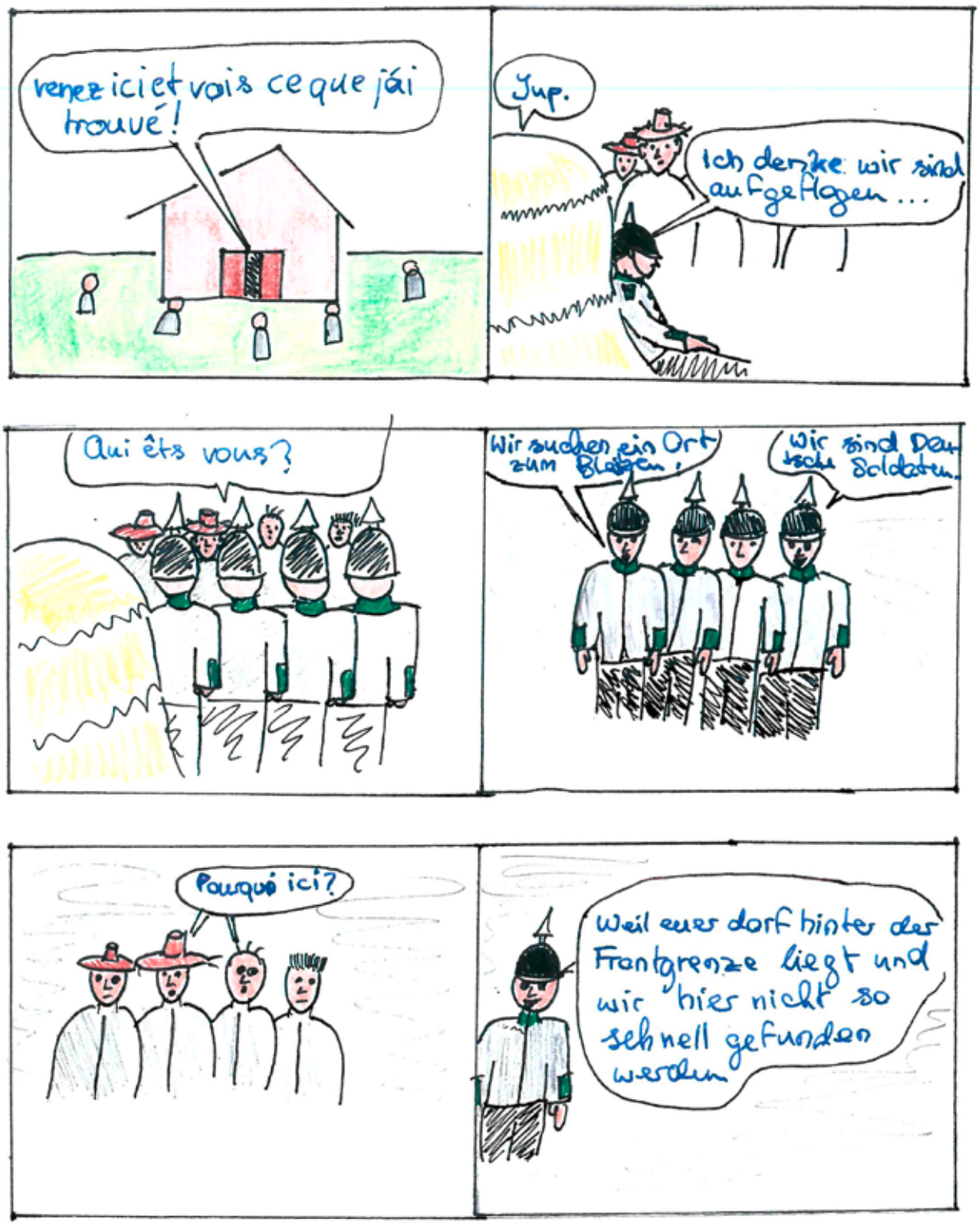
In der Kategorie „Einzeleinreichungen“ gewann Vincent Sextroh aus Bremen.


1
Kriegsfront 1916
Großbrit. & Frankreich
Deutsches Reich
15 km hinter der Grenze
Im deutschen Schützengraben ...
Bang
Dann lasst uns gehen.
So machen wir es!
Guter Plan!
Wir schlagen uns hinter die feindlichen Linien und warten dort bis es vorbei ist.
Wenn wir dieses Blutbad nicht bald beenden gehen wir noch alle drauf
Vincent Sichrol

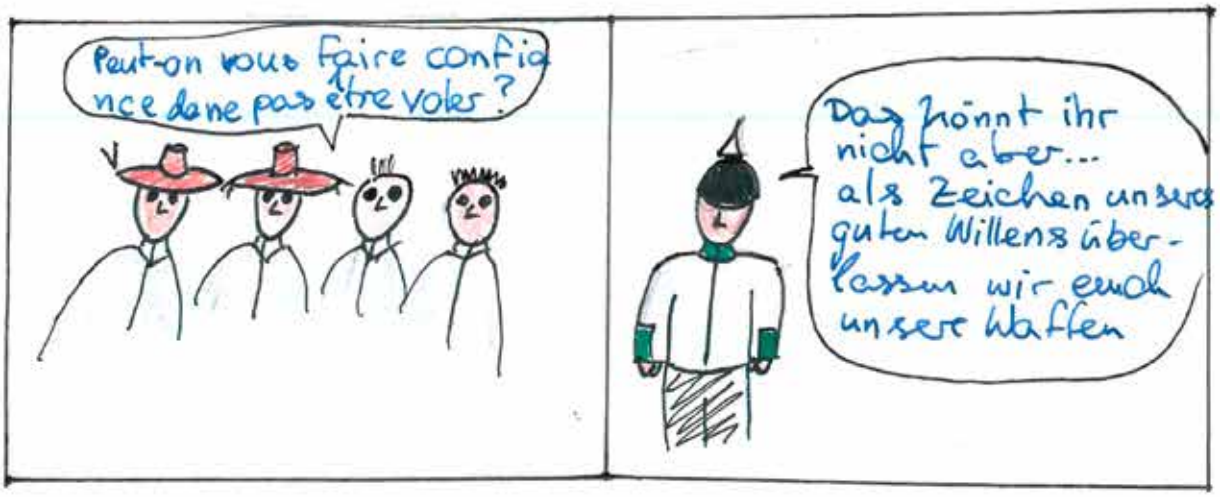
2

Schnell, bevor wir noch auffliegen!
Aaahhhh
Boom
Peng
ca. 53 min später...
Seht mal, ein Dorf!
Kommt, wir sehen nach den Bewohnern!
zum Glück
ZZZ
Hier schlafen ja schon alle
Leute ich glaube ich habe einen geeigneten Schlafplatz gefunden!
Am nächsten Morgen
Pourquoi la porte est-elle ouverte?
qui est-ce?

3

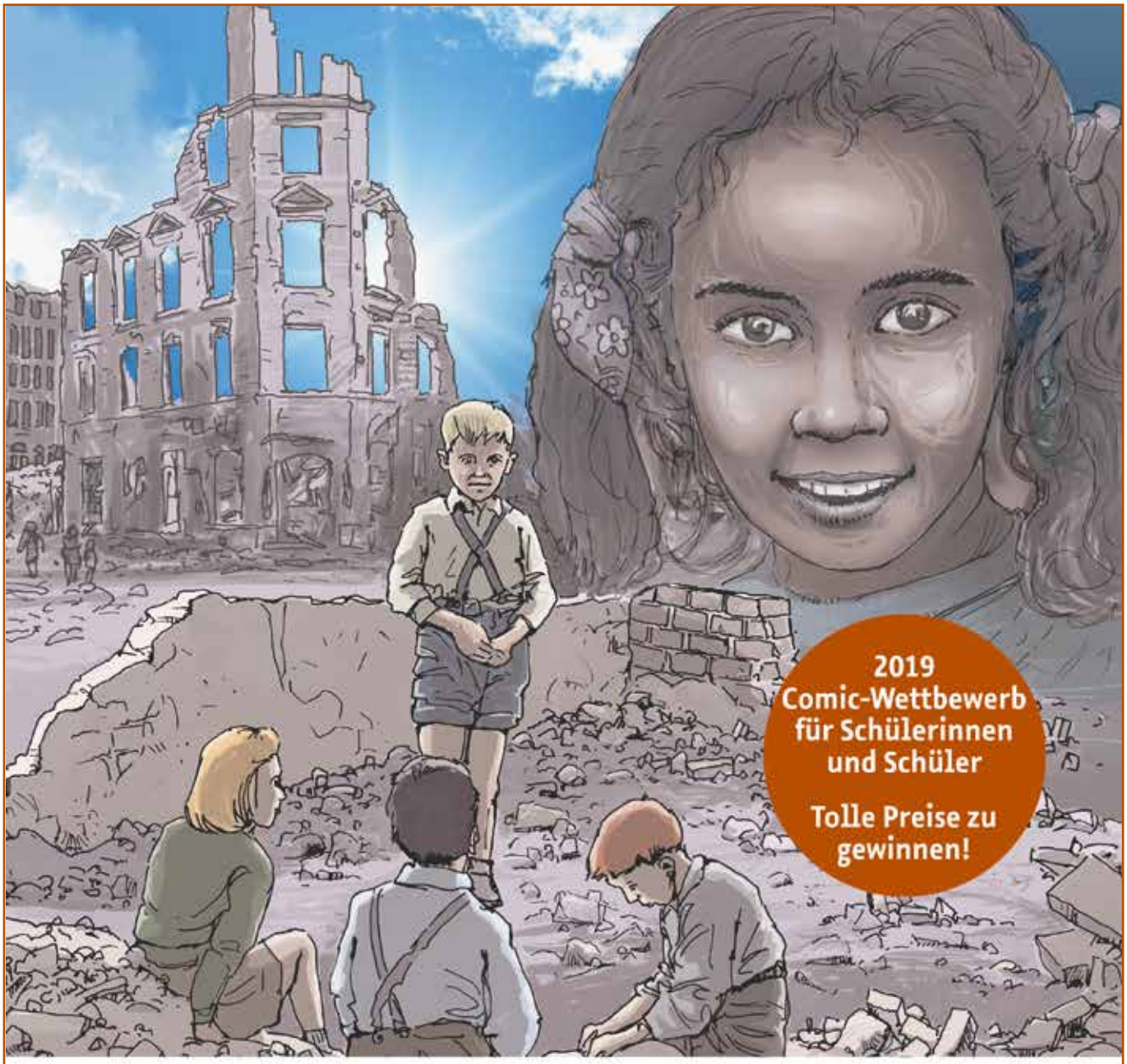

venez ici et vois ce que jái trouvé!
Jup.
Ich denke wir sind aufgeflogen...
Qui êts vous?
Wir suchen ein Ort zum Blagen.
Wir sind Deutsche Soldaten.
Pourquoi ici?
Weil euer dorf hinter der Frontgrenze liegt und wir hier nicht so schnell gefunden werden

4



Nach ca. 5 Monaten wurde das Blutbad an der Somme ohne eine signifikante Frontverschiebung aber mit ca. 1,1 mio verlusten wieder beendet.

Auch 100 Jahre nach dieser Schlacht leben immer noch einige Nachfahren der 4 Deutschen Soldaten im besagten Dorf in dem sie bis zu ihren Tod geblieben sind



Den Schrecken überwinden - Wiederaufbau und Neuanfang

Zweiter deutsch-französischer Comic-Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler

VOLKSBUND
Gemeinsam für den Frieden.

ONACVG
mémoire et solidarité

Volksbund
Deutsche
Kriegsgräberfürsorge e.V.

www.volksbund.de/jugend-bildung/schule

Das neue Thema für 2019: Den Schrecken überwinden - Wiederaufbau und Neuanfang

Krieg ist schrecklich: Wo immer er stattfindet, verursacht er Zerstörung und Leid. Die beiden Weltkriege des vergangenen Jahrhunderts haben das besonders grausam gezeigt.

Aber was ist nach dem Krieg? Ist der Schrecken dann vorbei? Wie gestalten sich Wiederaufbau und Neuanfang? Welchen Herausforderungen muss man sich stellen, wenn wieder Frieden ist? Was sind die Schwierigkeiten? Und welche Träume lassen sich nun verwirklichen? Wie ist es, wenn geflüchtete Menschen wieder in ihr Land zurückkommen? Wer hat überlebt? Sind Familienmitglieder und Freunde gestorben? Was ist mit der Trauer um die Toten? Steht das Haus noch, in dem man aufgewachsen ist? Gibt es Schulen? Nachbarn? Geschäfte? Und welche Spuren haben Krieg und Flucht in den Seelen der Überlebenden hinterlassen?

Welche Geschichten, Dialoge und Bilder fallen Euch dazu ein? Wie haben Eure Großeltern die Nachkriegszeit in Deutschland, Frankreich oder anderswo in Europa erlebt? Womit hatten sie zu kämpfen? Wie sind sie zurechtgekommen? Was war ihnen wichtig?

Auch heute gibt es Kriege in der Welt, wie in Syrien und Afghanistan, im Irak, in Somalia und in der Ukraine. Es gibt blutige Auseinandersetzungen im Nahen Osten und in Afrika, Bürgerkriege im Südsudan und in Libyen. Es ist noch nicht lange her, da gab es einen furchtbaren Völkermord gleich unter unseren Augen im Bosnien-Krieg im ehemaligen Jugoslawien.

Habt Ihr in Eurer Klasse Mitschülerinnen und Mitschüler, die aus Kriegsgebieten geflohen sind? Wie erleben sie aus der Ferne den Krieg in ihrer Heimat? Erzählen sie von ihren Träumen und davon, eines Tages wieder nach Hause zu können?

Seid Ihr oder Eure Familie nach Deutschland gekommen, weil in Eurer Heimat Krieg herrscht? Was macht Euch Angst? Was sind Eure Hoffnungen? Wie stellt sich Deine Familie den Wiederaufbau und Neuanfang vor?

Schickt uns Eure Einfälle dazu. Sprecht mit Euren Familien und in Euren Klassen darüber, entwickelt Geschichten rund um das Thema Wiederaufbau und Neuanfang. Wir freuen uns auf Eure Zusendungen!

Weitere Informationen zur neuen Ausschreibung des zweiten deutsch-französischen Comic-Wettbewerbs sind zu finden unter:
www.volksbund.de/jugend-bildung/schule

Oben:
Das Cover der Broschüre für den Comic-Wettbewerb in Frankreich.

Linke Seite:
Das Plakat des Volksbundes für den Comic-Wettbewerb in Deutschland 2019.

Mitmachen lohnt sich - und so wird´s gemacht!

Die Gewinnerinnen und Gewinner verbringen ein Wochenende in Berlin und nehmen an der zentralen Gedenkfeier zum Volkstrauertag im Bundestag teil. Die Zweitplatzierten erhalten 400,-Euro, die Drittplatzierten 100,- Euro für die Klassenkasse.

1) Teilnahmevoraussetzungen

Der Wettbewerb richtet sich an Teilnehmende zwischen 14 und 20 Jahren. Es bedarf zur Teilnahme keines spezifischen institutionellen Zusammenhangs: Schulklassen sind ebenso eingeladen wie beispielsweise Vereine, Initiativen, Jugendgruppen oder Einzelpersonen.

2) Beitragskategorien und Preise für die Bestplatzierten

Kategorie „Einzelbeitrag": 1 Person.
Kategorie „Gruppenbeitrag": 4 bis 12 Personen.

3) Einreichungsformen

Die Einreichung ist in Papierform oder digital möglich. Originale in Papierform können nicht zurückgesandt werden. Digitale Einreichungen sollen im PDF-Format erfolgen.
Einreichungen im Papier-Format müssen bis zum 30.06.2019 bei folgender Adresse eingegangen sein:

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.
Fachbereich Friedenspädagogisches Arbeiten
an Schulen und Hochschulen
Stichwort „Comic-Wettbewerb"
Werner-Hilpert-Straße 2
34117 Kassel

Einreichungen im PDF-Format müssen bis zum 30.06.2019 bei dieser E-Mail Adresse eingegangen sein:
schule@volksbund.de
Es werden alle Darstellungstechniken akzeptiert.

Der Umfang der Einreichungen soll mindestens 4 Seiten und höchstens 12 Seiten umfassen. Einreichungen in Papierform dürfen das Format Din A4 nicht überschreiten.

4) Nutzungsrecht

Die Teilnehmenden oder ihre Sorgeberechtigten übertragen dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. alle übertragbaren urheberrechtlichen und sonstigen Rechte zur Veröffentlichung, Vervielfältigung, Verwendung, Verwertung, Verbreitung, Bearbeitung, Umarbeitung und Abänderung der von ihnen erstellten Beiträge einschließlich aller denkbaren Rechtspositionen an Entwürfen. Diese Übertragung ist zeitlich, örtlich, nach Verwendungszweck und in jeder sonstigen Weise unbeschränkt. Insoweit gestatten die Teilnehmenden oder deren Sorgeberechtigten dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. auch die Abänderung der von ihnen erstellen Materialien und gegebenenfalls Veröffentlichung dieser abgeänderten Materialien unter einem anderen Namen, z.B. unter dem des Volksbundes, soweit dies urheberrechtlich zulässig ist. Die Teilnehmenden oder deren Sorgeberechtigten erklären, dass sie unwiderruflich auf alle finanziellen Ansprüche, die sich nach dem Verwertungs- und Nutzungsrecht bei einer wie auch immer gearteten wirtschaftlichen Verwertung des Materials zu Gunsten des Volksbundes verzichten. Sie stellen ihrerseits den Volksbund von eventuellen Ansprüchen Dritter frei.

5) Auswahlkriterien

Der Inhalt jeder eingereichten Arbeit wird von der Jury bewertet. Diese achtet dabei auf die Darstellungsweise, den historischen Anspruch und die vermittelte Emotion. Im Mittelpunkt der Arbeit soll das Schicksal von Einzelpersonen und Gruppen stehen. Auf das Alter der Teilnehmenden wird Rücksicht genommen, jüngere Teilnehmende werden gegenüber älteren nicht benachteiligt.

6) Quellen, Ressourcen, Hilfsmittel

Die Teilnehmenden können unter anderem in regionalen Archiven recherchieren, die „Gräbersuche Online“ des Volksbundes nutzen (www.volksbund.de/graebersuche), Anregungen aus den Gewinner-Comics des letzten Jahres aufnehmen, Zeitzeugeninterviews führen oder andere Quellen nutzen. Für die handwerkliche Erstellung von Comics können die angegeben Hilfsmittel als Anregung genutzt werden. Bei ausreichender Teilnehmerzahl unterstützt der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. Schulen bei der Durchführung eines Workshops zur Erstellung von Comics.

7) Termine und Fristen

Dauer des Wettbewerbs: 1.11.2018 bis 30.06.2019.
Ende der Wettbewerbs- und Einreichungsfrist: 30.06.2019. Einreichungen sind in der Zeit vom 01. 02. - 30.06.2019 jederzeit möglich.

Benachrichtigung der Bestplatzierten: Juli 2019. Für eine zeitnahe Benachrichtigung bitte Kontaktdaten von Personen angeben, die auch in den Schulferien erreichbar sind.

8) Rechtsansprüche

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

9) Weiterverwendung von personenbezogenen Daten

Angegebene personenbezogene Daten werden durch den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. erhoben, gespeichert, verarbeitet und genutzt zu Zwecken der Information zu unserem Wettbewerb und danach zu interessanten Projekten der Schul- und Bildungsarbeit gemäß den Bestimmungen der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG 2018). Der Nutzung der Daten zu Informationszwecken durch den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. kann jederzeit schriftlich oder per Mail an folgende Adresse widersprochen werden:
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.
Bundesgeschäftsstelle
Werner-Hilpert-Str. 2
D-34117 Kassel
Mail: schule@volksbund.de

10) Ansprechpersonen vor Ort

Die Ansprechpersonen für die Arbeit mit Schulen in den Landesverbänden des Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. finden Sie unter:
www.volksbund.de/schule

Unsere Stadt war sehr zerstört

Wir haben da noch ein paar Fragen!

Bitte nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit und füllen Sie diesen Fragebogen für uns aus. Für die Optimierung des Comic-Wettberwerbes ist uns Ihre Meinung wichtig.

Dann einfach die Seite heraustrennen oder kopieren und senden an:

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.
Fachbereich Friedenspädagogisches Arbeiten
an Schulen und Hochschulen
Stichwort „Comic-Wettbewerb"
Werner-Hilpert-Straße 2
34117 Kassel
Oder per Mail an: *schule@volksbund.de*

---

1) Bist Du ein Schüler / Schülerin? ☐ ja ☐ nein

2) Sind Sie Lehrer / Lehrerin? ☐ ja ☐ nein

3) Wie sind Sie / bist Du / seid Ihr auf den Wettbewerb aufmerksam geworden?

☐ durch den gedruckten Comicband „Zeichnen gegen das Vergessen"
☐ durch Facebook / Twitter / Website / Instagram
☐ durch meinen Lehrer / meine Lehrerin
☐ durch den/die Bildungsreferent/-in des Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.
☐ Zeitung
☐ Sonstiges _____

4) Welche Informationsquellen standen zur Verfügung?

☐ die Website des Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. ☐ ja ☐ nein
☐ die in der Broschüre abgedruckten Comics ☐ ja ☐ nein
☐ Informationen durch den/die Bildungsreferenten/-in des Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. ☐ ja ☐ nein
☐ der Unterricht in der Schule ☐ ja ☐ nein
☐ die eigene Recherche ☐ ja ☐ nein
☐ Sonstiges _____

5) Was kann besser werden?

_____
_____
_____
_____

Sie heißt Elisabe
das
Waffen
14
en
fen!
Musst du wirklich gehen?
Ja, das schulde ich meinem Vaterland!